

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 227.

Sonnabend den 14. August.

1852.

Vom 7. bis 13. August sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 7. August.

Johanne Rosine Oberläuter, 35 Jahre alt, Bürgers und Tuchsheerermeisters Ehefrau, in der Eiferstraße.
Friederike Louise Frach, 30 Jahre alt, Tanzlehrers geschiedene Ehefrau, an der Pleiße.
Marie Rosine Krause, 59 Jahre alt, Handarbeiters Wittwe, in der Ulrichsgasse.
Wilhelm Heinrich Haserkorn, 9 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Einwohners Sohn, in der Quersstraße.
Moriz Otto Hennig, 5 Wochen alt, Sergeants beim I. königl. sächs. Schützenbataillon Sohn, im Sporengäßchen.
Ein unehel. Knabe, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, in der Moritzstraße.

Sonntag den 8. August.

Hugo Emil Schmidt, 7 Monate alt, Bürgers und Hausbesizers Sohn, in der Zeiger Straße.
Paul Otto Gustav Große, 13 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Wundarzts hinterl. Sohn, in der Universitätsstraße.
Ida Dorothee Hillig, 1 Jahr 5 Tage alt, Bürgers und Posamentirermeisters Tochter, am Neumärkte.
Anna Sophie Kochhaß, 14 Tage alt, Bürgers und Tapeziers Tochter, in der Katharinenstraße.
Julius Hermann Otto Kuhhardt, 4 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Lehrers der Stenographie und pract. Stenographens Sohn, in der langen Straße.
Marie Helene Spühr, 3 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Expedientens Tochter, in der Windmühlengasse.
Wilhelmine Emilie Harnisch, 15 Tage alt, herrschaftlichen Kutschers Tochter, am Theaterplatze.
Anna Charlotte Schulze, 16 Wochen alt, Markthelfers Tochter, in der Johannisgasse.
Ein unehel. Mädchen, 13 Wochen alt, in der Friedrichstraße.

Montag den 9. August.

Edmund Otto Plesse, 7 Monate alt, Schuhmachers Sohn, in der Gerberstraße.

Dienstag den 10. August.

Emma Fischer, 30 Jahre alt, Doctors der Medicin in Strehla hinterl. jüngste Tochter, an der Pleiße.
Albrecht Ferdinand Chors, 48 Jahre alt, Bürger, Kramer und Kaufmann, in der Elisenstraße.
Hanna Marie Kleyzig, 32 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Pappensabrikantens Ehefrau, in der Brüdergasse.
Gottfried Ernst Herrmann, 86 Jahre 8 Monate alt, Bürger und Seifensiedermeister zu Rotha, in der Kohlenstraße.
Ein todtgeb. Knabe, Carl Gottlob Engelmann's, Bürgers und Schenkwrths Sohn, in der Windmühlengasse.
Ein unehel. Knabe, 10 Wochen 2 Tage alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Mittwoch den 11. August.

Wilhelmine Hochmuth, 25 Jahre alt, Bürgers, Doctors der Rechte und Advocatens Ehefrau, in der Hainstraße. (Ist von Neuschönefeld zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)
Carl Friedrich Wilhelm Hunnius, 42 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, in der Königsstraße. (Ist von Connewitz zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.)
Johann Dietrich Ludwig Volte, 75 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Bürger und Hausbesizer, in der Ulrichsgasse.
Friedrich Adolph Möbius, 31 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Schirmsabrikant, im Thomassgäßchen.
Ernst Daniel Paul Schöppe, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Bürgers, Lohnkutschers und Hausbesizers Sohn, in der neuen Straße.
Gottlob Richard Kapisky, 10 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, im Brühl.
Friedrich Christian Siegmund Arndt, 73 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Buchdrucker, Bexorzter im Georgenhanse.
Max Julius Casar Reichardt, 2 Jahre 11 Monate alt, Instrumentmachers Sohn, in der hohen Straße.
Marie Theodore Schüke, 7 Monate alt, Zeichners Tochter, im Raundörtschen.
Friederike Emilie Trüffel, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Cigarrenarbeiters Tochter, in der Ulrichsgasse.
Johanne Friederike Wilhelmine Kirsten, 3 Jahre 4 Monate alt, Maurergesellens Tochter, in der Friedrichstraße.
Julius August Robert Gerber, 11 Wochen alt, Markthelfers Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
Hermann Emil Haase, 9 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
Ein todtgeb. Zwillingknabe, Gottfried Sansauge's, Aufläders bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn, in der Gerberstraße.
Ein unehel. Knabe, 13 Wochen alt, in der Reudnitzer Straße.

Donnerstag den 12. August.

Christiane Charlotte Vater, 83 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Tuchsheerermeisters Wittwe, im Brühl.
Heinrich Trinkler, 20 Wochen alt, Registrators Sohn, in der Friedrichstraße.
Johann Christian Daniel Enterlein, 35 Jahre alt, Todtengräbergehilfe, in der Dresdener Straße.

Therese Amalie Emma Hippe, 6 Monate alt, Lohnkellners Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Carl Gustav Schulze, 8 Wochen alt, Zimmergefellens Sohn, in der Frankfurter Straße.

Freitag den 13. August.

Carl Heinke, 27 Jahre alt, Rentmeister in Klischdorf bei Bunzlau, in der Gerberstraße.
 Christiane Wilhelmine Caspari, 70 Jahre 8 Monate 10 Tage alt, Bürgers und Kramers Wittwe, am Theaterplatz.
 Friedrich Wilhelm Bock, 38 Jahre alt, Architect, im Jacobshospital.
 Ein Knabe, 6 Tage alt, Friedrich August Haring's, Bürgers und Schenkwrths Sohn, in der hohen Straße.
 Friedrich Gottlieb Reiff, 32 Jahre alt, Markthelfer, in der Hospitalstraße.
 Carl Friedrich Wolf, 29³/₄ Jahre alt, Handarbeiter, im Georgenhaus.
 Ein unehel. Mädchen, 11 Monate alt, in der Ulrichsgasse.

10 aus der Stadt, 36 aus der Vorstadt, 1 aus dem Jacobshospital, 2 aus dem Georgenhaus; zusammen 49.

Vom 7. bis 13. August sind geboren:

28 Knaben, 14 Mädchen; 42 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. M. Wille.
 Vesper 2 Uhr : E. Ackermann.
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr : M. Tempel.
 Mitt. 1/2 12 Uhr : M. Rüdler.
 Vesper 2 Uhr : M. Lampadius.
 in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr : M. Soefner.
 Vesper 2 Uhr : M. Schneider.
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr : M. Walter.
 Vesper 2 Uhr : M. Lohse.
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr : D. Lindner.
 Vesper 2 Uhr : M. Rüdler.
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr : Cand. Suppe.
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr : M. Hänsel.
 Vesper 1/2 2 Uhr Betstunde und Examen.
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Hr. M. Gräfe.
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr : P. Pallmann.
 reformirte Kirche: Früh 3/4 9 Uhr : Pastor Pfaf.
 deutschl. Gemeinde: kein Gottesdienst.
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Hr. M. Lohse.

Montag Früh um 7 Uhr Hr. Cand. Forker.
 Dienstag Früh um 7 Uhr : M. Wenel. (Galater 6.)
 Mittwoch Früh um 7 Uhr : Cand. Gräbner.
 Donnerstag Früh um 7 Uhr Communion.
 Freitag Früh um 7 Uhr Hr. M. Holtzsch.

An diesem Sonntage soll eine Collecte zum Besten der Thomaschule vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Wächter: Herr D. Meißner und Herr D. Fischer.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 O Du, der Du die Liebe ic., von R. Gade.
 Kommt, Kommt, laffet ic., von Hauptmann.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaikirche:
 Hymne von Mozart.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 6. bis mit 12. August.

a) Thomaskirche:

- 1) J. Richter, Bürger und Wattenfabrikant hier, mit Frau W. A. Leber geb. Köhler, Bürgers, Kaufmanns und Fabrikantens hier hinterl. Witwe.
- 2) C. H. Uhlisch, Markthelfer hier, mit A. H. Kirchhof, Schriftgelehrer hier hinterl. Tochter.
- 3) J. G. Sommer, Schneidergefelle hier, mit Jgfr. L. A. Schwarzbürger, Maurers und Hausmanns hier Tochter.
- 4) C. H. Engelmann, Bürger und Handelsmann hier, mit Jgfr. L. L. Leonhardt, Bürgers und Hausbesizers hier hinterl. Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) J. E. Langrock, Handlungsdiener hier, mit Jgfr. W. Geißler, Eigenthums-Müllers in Meinitz T.
 - 2) C. F. Hauschild, Expedient hier, mit Jgfr. M. P. Ackermann, Polizeidieners alhier Tochter.
- c) Katholische Kirche:**
 P. F. Alippi, Cigarrenmacher und Einwohner hier, mit Jgfr. J. D. Prager aus Groß-Cordetha.
- d) Deutschl. Gemeinde:**
- 1) J. A. Junghanns, Kohlenverwalter in den Thonbergstraßenhäusern, mit Jgfr. A. Focke.
 - 2) H. W. Krahl, Einwohner und Schlossermstr. in Altschönefeld, mit K. Trautmann von hier.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 6. bis mit 12. August.

a) Thomaskirche:

- 1) C. W. D. Förtschs, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 2) C. H. Desers, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 3) C. G. L. Friedels, Markthelfers Sohn.
- 4) C. A. Kressschmars, Hutmachergefellens Sohn.
- 5) J. A. Rinds, Cigarrenmachers Sohn.
- 6) J. E. Heidrichs, Coloristens Tochter.
- 7) J. A. Wieglers, Schlossergefellens Sohn.
- 8) C. F. Plöck, Schreibers Sohn.
- 9) J. W. Wiegners, Schriftgelehrers Tochter.
- 10) C. F. Krumpes, Schneidergefellens Sohn.
- 11) D. J. Hoffmanns, Handlungsbesitzenen Tochter.
- 12) J. M. Meyers, Coloristens Sohn.
- 13) J. A. Herzogs, Bürgers und Einwohners Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) H. W. Müllers, Schaffners bei der L.-D. Eisenbahn T.
- 2) J. E. Engelmanns, Brgers., Schmiedemstr. u. Thierarzts S.
- 3) J. G. Sehlings, Bürgers und Schenkwrths Sohn.
- 4) J. A. Brauers, Bürgers und Restaurateurs Sohn.
- 5) C. W. Grofe's, Schlossergefellens Sohn.
- 6) C. Hesse's, Schneidergefellens Tochter.
- 7) J. W. Buhrbands, Schriftgelehrers Tochter.
- 8) J. G. Neubauers, Markthelfers Tochter.
- 9) C. J. Raumanns, Mechanikers Tochter.
- 10) J. G. Volgts, Arbeiters an S.-B. St.-Eisenbahn S.
- 11) C. A. L. Denecke's, Bürgers und Hausbesizers Sohn.
- 12) G. A. Glasers, Polizei-Registrators Tochter.
- 13) R. F. A. Funks, Bürgers, Löpfer-Dbermeisters u. Hausbesizers Tochter.
- 14) C. H. Schüke's, Cassirers beim Wechselstempelamte S.
- 15) ein unehel. Knabe.

L e i p z i g e r F r u c h t p r e i s e

vom 6. bis mit 12. August.

Weizen, der Scheffel	4 = 20 = 2 bis	4 = 25 = 2
Korn, der Scheffel	3 = 27 = 5 bis	4 = 2 = 5
Gerste, der Scheffel	2 = 12 = 5 bis	2 = 20 = -
Hafer, der Scheffel	1 = 27 = 5 bis	2 = - = -
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 10 = - bis	1 = 15 = -
Rübsen	5 = 10 = - bis	5 = 15 = -
Erbfen, der Scheffel	3 = 7 = 5 bis	3 = 15 = -

Heu, der Centner	— 15 — 2 bis — 25 — 2
Stroh, das Schock	2 : 10 : — : bis 3 : 15 : — :
Butter, die Kanne	— : 12 : 5 : bis — : 15 : — :
Buchenholz, die Klafter	7 1/2 15 — 2 bis 7 1/2 20 — 2
Birkenholz, „	6 : 15 : — : bis 6 : 25 : — :
Eichenholz, „	5 : 5 : — : bis 5 : 10 : — :
Ellernholz, „	5 : 15 : — : bis 5 : 20 : — :
Kiefernholz, „	4 : 15 : — : bis 4 : 25 : — :
Kohlen, der Korb	3 : 10 : — : bis — : — : — :
Kalk, der Scheffel	— : 20 : — : bis — : 25 : — :

Leipziger Börse am 13. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	103 3/4	103 1/4	Magdebg.-Leipziger.	269	268
Berlin-Anhalt. La. A.	133 3/4	133	Sachs.-Bairische . . .	—	91 1/2
do. La. B.	—	144 1/2	Sachs.-Schlesische . .	102	—
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Thüringische	94 1/2	94
Cöln-Mindener	113	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten . .	86 1/2	86
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . . .	178	—	besbank La. A.	160	158 1/2
Löbau-Zittauer	27 1/2	—	do La. B.	136	135 1/2

Börse in Leipzig am 13. August 1852.
Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Gez.			Angeb.	Gez.			Angeb.	Gez.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 3/4	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5 16 1/2	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	101 1/2	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	7 *)	do. do.	4 1/2	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 3/8	—	Kaiserl. do. do.	—	7 *)	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	—	94	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 3/8	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	—	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/2	do. do. v. 500	3 1/2	—	100	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	—	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S.	—	111	idem 10 und 20 Kr.	—	2 1/8	do. do. v. 500	4	—	102 1/2	—
à 5 1/2	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	do. do. v. 100 u. 25	4	—	—	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Silber do. do.	—	—	do. lausitzer do.	3	—	88	—
	2 Mt.	—	—				do. do. do.	3 1/2	96 3/4	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 7/8	—				do. do. do.	4	—	102 1/2	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—				Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	3 1/2	110 1/2	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152 1/2	—				Part.-Obligationen.	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—				Thüringische Eisenb.-Prio-	4 1/2	—	—	—
	k. S.	—	—				ritäts-Obligationen	—	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	—	90 1/2	—
	3 Mt.	6. 24 1/4	—				Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—	—	—
	k. S.	81 3/4	—				do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	—				K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. . . .	4 1/2	—	—	—
	3 Mt.	—	—				do. do. do.	5	—	—	—
	k. S.	—	85 3/4				Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	—	—				Leipz. Bank-Act. à 250 1/2 p. 100 1/2	—	158	—	—
	3 Mt.	—	—				Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—	—	—
							à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	178	—	—
							Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—	—
							à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	27 1/2	—	—
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.							Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.							à 200 1/2 pr. 100 1/2	—	133	—	—
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.							Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach ge-							à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	268	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.			11 *)				Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	94	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D. u. Stettin, A. über Götzen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 6 U.; 2) Personenz. Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenz. Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Rödderau: 4) Personenzug Nachm. 2 1/2 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Rödderau. [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. (u. Breslau) Nachts 11, Morgs. 6 u. Abds. 6 U.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Morgens 6 1/2 u. Mittags 12 U.; c) nach Stettin Nachts 10 1/2, Morgs. 6 1/2 u. Mittgs. 12 1/2 U.

II. Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenz. Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 3) Personenz. Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Personenz. Abds. 5 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa. [Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und nach Breslau Nachts 11, Morgs. 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 U.; b) nach Zittau Morgs. 6, Vorm. 10 und Abends 5 U.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9 1/2 U. und Morgs. 6 1/2 U.; d) nach Prag allein Nachm 1 1/2 U.

III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Sondershausen: 1) Personenzug Mittgs. 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs

7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Sondershausen nach Frankfurt a/M. ad 1. und 2. Vorm. 9 Uhr (Ankunft in Frankfurt a. M. Nachm. 3 1/2 U.); ad 3) Nachm. 2 U. (Ankunft in Franf. a. M. Abds. 8 U. 16 Min.)

Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgs 8 1/2 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 1/2 Uhr.)

IV. Nach Hof über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenz. mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenz. mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6 1/2 U.; 4) nächstlicher Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersach. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Giltzug Morgs 5 U. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Morgs 6 U., Personenz. Nachm. 1 U. 20 Min., Güterz. mit Personenbeförd. Abds 6 U. 40 Min.

Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Morgs 7 U. 30 Min., Giltzug Nachm. 1 U. 35 M., nächstl. Personenzug Abends 9 U.

V. Nach Magdeburg, über Halle u. Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenz. Morgs 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittgs. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenz. Abds 5 1/2 U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U. mit Uebernachten in Götzen [Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.**E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik** (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehhardt** in **Reichels Garten**.**C. S. Grauls** (früher Krügers) Dampf- und alle Arten **Bannenbäder**, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.**M. Wünsche**, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidthwaren in großer Auswahl, so wie **R. S. patentirte Schuhschneidmesser** eigener Fabrik.**J. Reichels Bandagen-Magazin** Markt, Königsh. 17. **Bruchbandagen u. Apparate** jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.**Herrmann Friedel** ertheilt zu jeder Zeit **Tanzunterricht**. Unterrichts-Local: Brühl im Frauencollegium.**Centralhalle:****Vereinigte Waaren-Magazine** hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.**Möbels-Magazin** vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.**Concert** in der Centralhalle von 7—10 Uhr.**Theater**. Sonnabend den 14. August kein Theater.Sonntag den 15. August: **Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten**. Pöffe in 5 Acten, nach dem Französischen von **Angely**. Hierauf: **Das Fest der Handwerker**. Komisches Gemälde aus dem Volksleben in 1 Act, als **Bau-deville** bearbeitet von **Angely**.**Edictal = Ladung.**Zu dem Vermögen des hiesigen **Luchscheerermeisters Herrn Friedrich August Oberläuters** ist nach dessen am 15. Juli d. J. erfolgter **Insolvenz-Erklärung** von dem unterzeichneten **Kreisamte** der **Concurs** eröffnet worden.Deshalb werden alle bekannte und unbekannt **Gläubiger** derselben, so wie überhaupt alle **Diejenigen**, welche aus irgend einem **Rechtsgrunde** Ansprüche an dessen Vermögen zu haben vermeinen, geladen, den**Dritten November dieses Jahres 1852,**welcher zum **Liquidationstermine** angesetzt worden ist, unter der **Verwarnung**, daß sie außerdem von diesem **Creditwesen** ausgeschlossen und der **Rechtswohlthat** der **Wiedereinsetzung** in den vorigen **Stand** für verlustig werden geachtet werden, an hiesiger **Kreisamtsstelle** zu erscheinen, ihre **Forderungen** anzumelden und zu bescheinigen, mit dem **verordneten Curator litis** oder **Rechtsvertreter** so wie unter sich über die **Priorität** zu verfahren und binnen **sechs Wochen** zu beschließen, auch den**Vierten December 1852**der **Bekanntmachung** eines **Präclustobescheids**, welcher für die **Nichterschienenen** am nämlichen **Tage Mittags um zwölf Uhr** für **publiciert** erachtet werden wird, sich zu **gewärtigen**, hiernächst den**Dreizehnten December 1852**bei **Vermeidung**, daß **Diejenigen**, welche **außenbleiben** oder über die **geschehenen Vorschläge** sich nicht **bestimmt erklären**, den **Beschlüssen** der **Mejrhzahl** der sich **gemeldeten Gläubiger** für **beitretend** werden geachtet werden, anderweit an hiesiger **Amtsstelle** sich **anzufinden**, die **Güte** unter sich zu **pflügen** und **womöglich** einen **Vergleich** abzuschließen, daferne aber ein **solcher** nicht zu **Stande** kommen sollte, den**Achtzehnten December 1852**der **Introtulation** der **Acten** zum **Verpruch** und den**Dreizehnten Februar des künftigen Jahres 1853**der **Bekanntmachung** eines **Locationserkenntnisses** sub **poena publicati** sich zu **vorsehen**.Uebrigens wird noch **bemerkt**, daß die **Bevollmächtigten ausländischer Gläubiger** sich durch **gerichtliche** oder **gerichtlich anerkannte**, **ausreichende Vollmachten** legitimiren, **ingeleichen** **auswärtige Gläubiger** zur **Annahme** fernere **gerichtlicher Verfügungen** **Bevollmächtigte**, welche im **hiesigen Kreisamts-Gerichtsbezirk** wohnen,bestellen sollen. Auch hängt ein **Anschlag** dieser **Edictalladung** im **Vorsaale** des **hiesigen Amtlocales** aus.**Kreisamt Leipzig**, den 22. Juli 1852.

Lucius.

Nothwendige Subhastation.Ausgeklagter **Schulden** halber soll das, **Eva Rosine** verheh. **Hönig** zu **Gölschen** gehörige, daselbst sub **Nr. 2** des **Brandversicherungs-Catasters** gelegene, im **Grund- und Hypothekenbuche** für **genannten Ort** sub **Fol. 2** eingetragene, **ortsgerichtlich**, jedoch ohne **Berücksichtigung** der **darauf haftenden Lasten** und **Abgaben** auf **1433 Thlr.** taxirt, mit **178,90** **Steuereinheiten** belegte **Hinterläßergut** sammt **Zubehörungen**den **15. September 1852**nothwendiger **Weise** subhastirt werden, was unter **Hinweis** auf die in **hiesiger** und der **Schänke** in **Gölschen** **aushängenden**, so wie auf **unserer Expedition** in **Leipzig** **einzu sehenden Subhastationspatente** andurch zur **öffentlichen Kenntniß** gebracht wird.

Störnthal, den 7. Juli 1852.

Die Gerichte.
Pfortenhauer.**Nothwendige Subhastation.**Ausgeklagter **Schulden** halber soll das **Johann Christian Wilhelm Schmidt** gehörige, sub **No. 35 E** des **Brandversicherungs-Catasters** allhier gelegene, im **Grund- und Hypothekenbuche** sub **Fol. 37** eingetragene, **ortsgerichtlich**, jedoch ohne **Berücksichtigung** der **darauf haftenden Lasten** und **Abgaben**, auf **1272 Thlr.**taxirt **Hausgrundstück** sammt **Zubehörungen**den **13. September 1852**nothwendiger **Weise** subhastirt werden, was unter **Hinweis** auf die an den **beiden Schänkstätten** hier, so wie auf **unserer Expedition** in **Leipzig** **einzu sehenden Subhastationspatente** andurch zur **öffentlichen Kenntniß** gebracht wird.

Schönefeld, den 30. Juni 1852.

Die Gerichte.
Pfortenhauer.

Thiermann.

Nothwendige Subhastation.Das den **Erben** weil. **Christian August Merkwitz's** hier gehörige **Hausgrundstück** sub **Fol. 82** des **hiesigen Grund- und Hypothekenbuchs** und **No. 72 E.** des **hiesigen Brandversicherungs-Catasters**, welches ohne **Berücksichtigung** der **darauf haftenden Lasten** auf **726 Thlr.** **gewürdert** worden, soll auf **Antrag** eines **Gläubigers**den **13. September 1852**an **hiesiger Gerichtsstelle** an den **Meißbletenden** öffentlich **versteigert** werden, was unter **Verweisung** auf die in den **hiesigen** **beiden Schänkwirtschaften** **aushängenden**, **ingeleichen** auf **des Unterzeichneten Expedition** zu **Leipzig** **einzu sehenden Subhastationspatente** hiermit zur **öffentlichen Kenntniß** gebracht wird.

Schönefeld, den 30. Juni 1852.

Die Gerichte.
Pfortenhauer.

Thiermann.

Freiwillige Subhastation.Beantragter **Erbtheilung** halber soll das den **Hönig'schen Erben** allhier gehörige, unter **Nr. 57** des **Brandcatasters** und **Nr. 12** des **Grund- und Hypothekenbuchs** eingetragene **Haus**, welches ohne **Berücksichtigung** der **Oblasten** auf**100 Thaler**

dorfgerichtlich taxirt worden,

den **17. September 1852**öffentlich **versteigert** werden.Kaufstüige werden daher **geladen**, **gedachten Tages Vormittags 11 Uhr** an **hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle** zu **erscheinen**, sich **anzugeben** und **gewärtig** zu **sein**, daß **sofort nach 12 Uhr** mit der **Proclamation** werde **verfahren** werden. Die **Beschaffenheit** des **Hauses**, die **Abgaben** und **Licitations-Bedingungen** sind aus der im **hiesigen Gasthose** **aushängenden Bekanntmachung** zu **ersehen**.

Marktleberg, den 5. August 1852.

Abel. Funke'sche Gerichte allda.
Dr. Schmidt, C.-V.

Notarielle Versteigerung.

Auf Antrag des Besitzers soll das sub Nr. 34 des Br.-Cat. zu Lindenau bei Leipzig gelegene und mit 598,53 Steuereinheiten bezogene Landgrundstück mit der ganzen diesjährigen Ernte
am 19. August 1852

durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Das gedachte Grundstück umfasst an Feld 11 Acker 100 □ Ruthen, an Wiesen 2 Acker 218 □ Ruthen, an Garten 98 und an Hofraum und Gebäuden 44 □ Ruthen. Die in gutem Zustande befindlichen Gebäude bestehen aus 2 Wohnhäusern nebst Scheune und Ställen.

Diejenigen, welche dieses Grundstück zu erwerben wünschen, wollen sich an dem gedachten Tage Vormittags 11 Uhr in dem Grundstück selbst zur Versteigerung einfinden und ihre Gebote eröffnen.

Die nähere Beschreibung des Grundstückes, so wie die Bedingungen der Versteigerung, sind bei dem mit derselben beauftragten unterzeichneten Notar, so wie in dem zu versteigernden Grundstück einzusehen. Leipzig, den 30. Juli 1852.

Adv. Robert Sichel, requir. Notar,
Katharinenstraße Nr. 10.

Bekanntmachung.

Der auf den 16. August d. J. anberaumte Termin der Jagdverpachtung zu Quessig wird bis auf Weiteres hierdurch wieder aufgehoben.

Kreisamt Leipzig, am 13. August 1852.

Lucius.

Auction.

Heute den 14. August a. c. sollen im Gasthof zur goldenen Sonne auf der Gerbergasse hier früh von 9 bis 12 und Nachm. von 2 bis 5 Uhr

6 tüchtige **Solsteiner** Zugpferde mit Geschirr, und

1 Frachtwagen mit vorzüglichem Kettenzeug

notariell versteigert werden.

Gründlicher Unterricht im Englischen und Französischen wird billig ertheilt. Das Nähere im Verkaufsladen des Hrn. Kirßen, Nicolaisstraße Nr. 46.

Unterricht im Stricken, Nähen, Fädelstricken und allen Arten Stickereien wird ertheilt Naundörferchen Nr. 19 parterre.

Bekanntmachung.



Auf Veranlassung der Königl. Direction der Sächsisch-Böhmischen Staatsbahn machen wir die Versender von Gütern nach Oesterreich wiederholt darauf aufmerksam, daß diesen Gütersendungen vollständige, specielle und der Waarenbezeichnung im österreichischen Zolltarife entsprechende Declarationen in **doppelten** Exemplaren beigegeben sind.

Diejenigen Versender, welche die genaue Beachtung dieser Vorschriften unterlassen, haben sich alle hieraus in Bezug auf Zeitverluste, Spesen und sonst entstehende Nachtheile selbst zuzuschreiben, indem wir irgend eine Vertretung dafür in keinem Falle übernehmen können.

Leipzig, den 8. August 1852.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafahrt

von und nach allen Stationen Sonntag den 15. August 1852

zur halben Taxe ohne Gepäck unter den bereits bekannten Bedingungen.

Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabillets mit allen bis Dienstag den 17. August Abends abgehenden Zügen, ausgenommen den früh

2 1/2 Uhr von Dresden abgehenden Eilzug, für welchen diese Extrabillets nicht gültig sind.

Leipzig, den 11. August 1852.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.



Atlantis, General-Comptoir für Deutsche Auswanderung

von
F. E. Haenel
in Leipzig.



Auswanderer nach Amerika

finden vorzügliche und prompte Beförderung den 1. und 15. jeden Monats pr. dreimastige Schiffe erster Classe direct via Bremen; so wie regelmäßig wöchentlich pr. Packet-Schiffe erster Classe via Hamburg — Liverpool.

Ferner jeden Monat Ein Mal — pr. Dampfschiff; wobei der Ueberfahrtspreis von Hamburg via Liverpool bis New-York auf 60 \$ Preuß. Cour. für das Zwischendeck festgestellt ist.

In Abschließung von Ueberfahrts-Verträgen empfiehlt sich

F. E. Haenel, Brühl Nr. 74, 1. Etage.

Grubenräumungen,

werden mit möglichster Vermeidung des belästigenden Geruches in kurzer Zeit und gegen billige Vergütung ausgeführt durch die

Guanofabrik, Comptoir Nicolaisstr. Nr. 39.

Die Lotterie-Collection von August Kind befindet sich von heute an im **Hôtel de Saxe** part. rechts, Leipzig, den 5. August 1852.

Lotterie-Anzeige.

Mit Kaufloosen zur 3. Classe, welche Montag den 16. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich bestens

J. A. Böbler,

Katharinenstraße Nr. 22, zweite Etage.

Die Reinschrift von Correcturen in deutscher, englischer und französischer Sprache, wie auch von juristischen Arbeiten wird prompt und billig besorgt Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe.

Solide Aufträge aller, selbst **delicatester** Art, werden bestens besorgt, Nachweise und Aufschlüsse gegeben oder verschafft, auch Aufsätze gefertigt und alle Bestellungen angenommen kl. Burggasse, in dem hohen Seilerhause Nr. 6, 2te Etage rechts.

Alle Arten **Lampen** werden schnell und billig gereinigt
Neukirchhof Nr. 15, 1 Treppe.

Briefwaagen pr. Stück 12 1/2 \mathcal{R} (pr. Duzd. 4 \mathcal{R} 12 \mathcal{R})
empfehlen
F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. 31.

Das Leinen-Waaren-Geschäft
der
Ständischen Kreis-Weberel-Factory
zu **Lauban** in der königl. preuss. Oberlausitz
hat ihr
Commissions-Lager für Leipzig
bei

Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,
und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen
Fabrikpreisen **weissgarnene und gebleichte Leinwand** und dergl. **Taschentücher** in rein leinower
Waare aus Handgespinnst.

Die so allgemein beliebte und bewährte

Dr. Borchardt'sche Kräuterseife,

aus frischen Kräutern von diesem Jahre bereitet,

ist fortwährend und **alleinig** zu haben bei

Moritz Oberländer,

Reichels Garten.

Otto Rohringer,

Petersstrasse Nr. 29.

Die Leinen-, Tücher-, Wäsche- & Damastfabrik
von **Carl Heidsieck** in Bielefeld

empfehlen zur geneigten Beachtung:

3/4 naturgebleichte Leinen,

3/4 und 1/2 leinene Tücher,

Fertige Herren- und Damenhemden in den neuesten Mustern,

f. Damastgedecke mit 12 und 6 Servietten

und verkauft zu Fabrikpreisen **en gros et en detail** bei

Theodor Pfitzmann,

Centralhalle 19 und 20.

Ausverkauf eines Damast-Tischzeug-Lagers.

Wegen gänzlicher Auflösung eines solchen Fabrik-Geschäfts in der Lausitz soll dessen unter mir liegendes Lager, bestehend aus **Sedecken** von allen Größen bis 6 Ellen breit und 20 Ellen lang, **Sandtüchern, Kaffee-Servietten, einzelnen Tisch-tüchern** und einzelnen **Servietten**, alles rein leinene Waare und in den schönsten Mustern, zu sehr herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Friedrich Brandstetter,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Billiger Verkauf.

Eine Partie ff. französische **Spazierstöcke** habe ich erhalten, die zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden bei
Theodor Pfitzmann, Centralhalle 19 und 20.

Linirtes Notenpapier
in Hoch- und Quer-Quart à Buch 8 \mathcal{R} empfiehlt
die Papierhandlung von **Fr. Aug. Steinmetz,**
Barfußgäßchen.

Empfehlung.

Die erwarteten engl. hohlen Batist- und Einsatzstreifen, so wie dergl. Unterröcke sind wieder in großer Auswahl eingetroffen und empfehlen solche nebst andern Artikeln zu billigen Preisen

J. E. Reichsenring & Co., Grimm. Straße Nr. 10.

Ausverkauf von feinen Stahlfedern.

10,000 Groß fein geschliffene Stahlfedern werden, um damit zu räumen, das Groß für 10 Ngr. ausverkauft, wofür man sich jede beliebige Sorte nach seiner Hand passend aussuchen kann.

N. C. Arnold, Markt Nr. 8, Barthels Hof.

Feinste Pariser Herrenhüte

neuester Façon, von feinsten bis 2 Thlr. das Stück, auch eine schöne Sorte zu 1 Thlr. 10 Ngr. empfiehlt

W. L. Köberlings Hutfabrik, Rathhaus Nr. 30.

Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Das **Möbels-Magazin im Naundörfchen** Nr. 5 empfiehlt eine große Auswahl der feinsten Möbel aller Arten in neuester Façon, auch Polster-Möbel und Rohrstühle, Bettstellen in Mahagoni- und Birkenholz, Spiegel in allen Größen und stellt billige Preise.
A. Truthe.

Feine Seidenhüte für Herren,

mit feinsten Filzunterlagen, den echt franz. Seidenhüten ähnlich, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 fl verkaufen kann. **Quirin Anton Fischer jr.**, Hainstr. im Stern.

Drachen

à Stück 3, 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr. bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse No. 14.

Für Bureau, Architekten und Zeichner

empfiehlt **Faber-Bleistifte** in 20 verschiedenen Bleihärten im Groß, Duzend und Einzelnen, **Nothstifte, Kreide, Schieferstifte** und **Summi-Elasticum** in Ederholz, große Auswahl in **Stahl- und Gänsefedern, Tinte** in verschiedenen Farben u.
J. A. Ponda, Reichsstraße Nr. 52.

Beste schwarze

Ganzlei- und Comptoir-Tinte

in Fl. à 10, 5, 2 $\frac{1}{2}$, 2 und 1 Ngr., welche niemals schimmelt, sich nicht verdickt, sondern leicht aus der Feder fließt, auf dem Papiere tief schwarz wird und bleibt.

Feinste rothe Carmin-Tinte in Fl. à 3 Ngr. u. 1 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Goldsand, blauen und schwarzen Streusand** in Schachteln à 2 und 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. bei

Eduard Deser, kleine Fleischergasse im Krebs.

Fliegenwasser

in ganz frischer Waare bei
Weidenhammer & Gebhardt.

**Fliegenleim,
Fliegenwasser,
Insectenpulver,
Insectentinctur,
Wanzentod**

empfiehlt **J. G. Apitzsch**, Petersstraße Nr. 28.

Fliegenwasser, untrügliches, à Glas 1 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., **persisches Insectenpulver** und **Wanzentod** in Gläsern zu 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr. empfiehlt das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Pappen in allen Sorten gegen festen Preis vorräthig **Johannsgasse Nr. 15.**
J. A. Niehues, Fabrikant.

Zu verkaufen

ist ein schönes Haus in Connewitz mit Feldgarten für 3100 Thlr., es kann auch die Hälfte darauf stehen bleiben. Das Nähere in Leipzig, Schulgasse Nr. 12.

Ein 1 $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig entferntes Schenkut mit gut gehaltenen Gebäuden, einigen 70 Aekern zusammengesetzten Felde, einer Wiese, gutem Inventar und anstehender Ernte soll Erbtheilung halber sofort aus freier Hand verkauft werden. — Unterhändler werden verbeten. — Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine Gastwirthschaft in der Nähe des Bahnhofes Kierisch an der sächs.-baier. Staats-Eisenbahn, mit einem ganz neu massiv erbauten Tanzsaal, zwei großen Gaststuben, einer Billardstube, Speisegewölbe, gutem Keller, Stallung und sonstigen Räumlichkeiten steht Veränderung halber aus freier Hand zu verkaufen; auch kann die Hälfte der Kaufsumme stehen bleiben. Kaufliebhaber können sich selbst an mich wenden.
Rahnsdorf bei Borna.

Carl Schumann.

Ein herrschaftlich ausgebautes, für eine Familie bequem zum Wohnen eingerichtetes Besitztum im Elbthale, dicht an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, 2 Stunden unterhalb Dresden, den Lösnitzer Weinbergen, namentlich dem Paradies gegenüber gelegen, ist mit Garten u. wegen Ortsveränderung sogleich zu verkaufen und kann alle Tage besehen werden. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen ist Veränderung halber ein Flügel für 30 fl Markt Nr. 10, 1 Treppe B.

Ein neues Mahagoni-Fortepiano steht ganz billig zu verkaufen **Hainstraße, Anker im Hofe quervor 2. Etage.**

Zu verkaufen und zu vermieten sind Pianoforte in Flügel- und Tafelform bei **S. Waage**, große Windmühlenstraße 15.

Zu verkaufen steht billig Ritterstr. 38 im Gewölbe: 1 Divan, 1 Mahagoni-Schreibsecretair, 2 Sopha's, 1 Näh- u. andere Tische, 1 Stehpult mit Briefregal, Bettstellen, 1- u. 2menschl., 2 Hobelbänke.

Billig zu verkaufen sind Jagdgewehre, Pistolen, Hirschfänger, zwei Musterkasten u. s. w. Näheres im Kleidermagazin am Markt bei **L. Wiesner.**

Verkauf. 8 Stück alte brauchbare Fenster, 3 Ellen 22 Zoll hoch, 1 $\frac{3}{4}$ Elle breit, stehen zum Verkauf im Hofe Grimma'sche Straße Nr. 12.

Zu verkaufen sind billig einige Stück gute Betten Halle'sches Gäßchen Nr. 12, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 3 Bettstellen, 1 Kinderbettstelle dabei, 1 Kinderwagen, 2 Tische, Nicolaistraße Nr. 32, 2 Treppen.

Eine dauerhafte Saiten-Ueberspinnmaschine für Instrumentmacher und eine wenig gebrauchte Brückenwaage ist zu verkaufen **Querstraße Nr. 29, Treppe links.**

Billig zu verkaufen ist eine Dampf-Wäsch-Maschine in der Größe, ungefähr 3 Tragkörbe Wäsche mit einem Male zu waschen. Zu erfragen Tuchhalle, Gewölbe Nr. 1 im Wäschgeschäft.

Weingefäße, 4 und 8 Eimer enthaltend, sind zu verkaufen bei **J. B. Thalwitzer & Comp.**, Rosßplatz Nr. 10.

Zu verkaufen ist ein kupferner mittlerer Waschkessel und ein dgl. Henkeltopf Brühl, Heilbrunnen im Hofe 3 Tr. bei **F. Reinhold.**

Zu verkaufen sind gut gehaltene Weingefäße große Fleischergasse Nr. 2.

Zu verkaufen sind billig 2 ganz neue Damastgedecke zu 18 und 24 Personen an der Pleiße Nr. 9 parterre, dem Schlosse gegenüber.

Zu verkaufen ist billig eine noble Communalgardenarmatur, bestehend in einer guten Sühler Büchse, Hirschfänger, Patronenfahse, Pulverhorn, Rock, Hainstraße 17 in der Cigarrenhandlung.

Zu verkaufen steht ein leichter zweiflügeliger einspänniger Wagen ohne Verdeck bei **C. Teichert**, Sattlermeister, Tuchhalle.



Ein reifarbener Hühnerhund, 1 Jahr alt, Weimar'sche Race, ist zu verkaufen.
Das Nähere auf dem Ruchthurm bei Leipzig.

Baiersche Kernseife, der Stein von 22 & 3 $\frac{1}{2}$ fl , **Saalfelder Lichte**, 6r u. 8r, der Stein von 22 & 4 $\frac{1}{2}$ fl , **Münchener Willskerzen**, 4, 5 u. 6 Stck. im Pack., 1 Pack. 8 $\frac{1}{2}$ fl , empfiehlt **C. G. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Mandelseife in Riegeln à & 7 $\frac{1}{2}$ fl , **Rosenseife** à & 10 fl , **Cocoseife**, parfümirte rothe à & 56 fl , weiße à & 40 fl , empfiehlt als vorzüglich milde Seifen für die Haut, so wie Pomaden, feine Haaröle, Cosmetiques, Extraits, Eau de Cologne und dergl. mehr Parfümerien das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Et.; Detail-Verkauf Petersstr. 13 in der Hausflur.

Gute russische Talgseife à Pfund 36 Pf., bei Abnahme von 8 Pfunden für 1 Thlr. 1 Pfund zu. **Schwarze Riegeiseife** à Pfund 2 Ngr., 16 Pfund für 1 Thlr., 8 Pfund für 15 Ngr. und 4 Pfund 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., empfiehlt geehrten Hausfrauen das **Bereins-Comptoir**, Petersstraße Nr. 22, 1. Etage. Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Blätter-Tabake

in allen Gattungen empfiehlt **W. Thümmler.**

Bremer Cigarren,

alte abgelagerte Waare, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen **J. N. Lorenz**, Neumarkt Nr. 10.

Halb-Havanna-Cigarren,

gut brennend und vom reinsten Geschmack, empfehlen das Tausend 5 fl , $\frac{1}{4}$ Kiste 1 $\frac{1}{4}$ fl , Stück 2 fl ,
L. Bühle & Comp., Klostergasse Nr. 14.

Gerste, gebrannte,

pr. Kanne 10 fl , empfiehlt **S. Welker**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Grimma'sche Bierniederlage, Petersstraße, goldner Hirsch.
Das beliebte Felsenkellerbier empfiehlt fortwährend in größeren
und kleineren Gebinden **C. S. Maede.**

Natürliche Mineralbrunnen.

**Bilner Sauerbrunn,
Eger Franzensbrunn,
„ Salzquelle,
„ Wiesenquelle,**

welche mehrere Tage gänzlich vergriffen waren, trafen
in frischesten Füllungen direct von den Quellen heute
wieder ein; ich empfehle sowohl diese als auch die übrige
Mineralbrunnen, 44 diverse Sorten ebenfalls nur
frischester Füllungen, im Ganzen und im Einzelnen, und
führe gefällige Aufträge stets auf das Prompteste aus.
Leipzig den 9. August 1852.

**Mineralwasser-Handlung von
Samuel Ritter**, Petersstraße im großen Reiter.

Nordhäuser Brantwein,

50 % Kralles, erhielt ich wieder in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Gebinden in Com-
mission. **J. N. Lorenz**, Neumarkt Nr. 10.

Echt engl. Porter

(double Brown Stout) in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Bout.,
Neuen Hamburger Caviar
empfehle sehr billig **C. S. Volster**, Markt Nr. 15.

Düsseldorfer Senf

in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Anker für 3, $1\frac{1}{2}$ fl und 26 kr , empfiehlt
C. S. Volster, Markt Nr. 15.

Schmelzbutter in Kübeln

und ausgestochen bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Fr. Katharinen-Pflanzen

verkaufen schöne Qualität **J. B. Thalwiger & Comp.**

Neue holländ. Jäger-Häringe

in fetter Qualität, so wie **englische Voll-Häringe** em-
pfung und verkauft **Gotthelf Kühne**,
Petersstraße Nr. 43/34.

Von den so schnell vergriffenen, ausgezeichnet schönen großen
Matjes-Häringen erhielt frische Zufuhr und verkauft billig Dor. Weise.

**Frisch geräuch. Rheinlachs und Rindszungen,
neuen Hamburger Caviar**
empfehle **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Gefüllten Schweinskopf

und noch mehrere andere frische Sorten zum Kaltaufschneiden empfiehlt
C. Sönemann, Reichstraße Nr. 55.

Gekauft werden zum Verbrauch (nicht zum Handel) alle Sorten
Padern und **Wapierpäne** in jeder Qualität und Quantität
Johannisstraße Nr. 15. **J. A. Niehues.**

Alte, wenn auch zerrissene **Emballage** wird zu kaufen gesucht
durch **Robert Zahn**, Ritterstraße Nr. 5.

18—14,000 Thaler werden gegen Mündelhypothek zu leihen ge-
sucht durch
Adv. Robert Kleinschmidt,
Nicolaistraße Nr. 43, 1. Etage.

500 Thlr. und 350 Thlr.

sucht auf erste und alleinige, mündelmäßige und resp. Feld-
hypotheken **Adv. Hong**, Brühl, Schwabe's Hof.

Zu verborgen sind 600, 800 bis 1000 fl auf Landgrund-
stücken. Zu erfragen bei **Castro Knoche**, Dredner Str. Nr. 58.

1000 Thaler sind gegen Mündelhypothek auszuliehen durch
Notar Carl Hertwig, gr. Fleischergasse Nr. 1.

6000 fl sind zu 4 % gegen sichere Hypothek an Landgrundstücken
auszuliehen durch **Adv. Welde**, Ritterstraße Nr. 45.

500 und 800 Thlr. sind gegen gute hypothekarische Sicherheit
auszuliehen. Das Nähere beim Restaur. **Hrn. C. Beyer**, Neumarkt.

Ein Mann, angehender 50r, sucht eine Lebensgefährtin Ende
30r oder in 40r Jahren, doch mit etwas Vermögen. Darauf
reflectirende Damen werden ersucht, ihre Adressen unter der Chiffre
H. R. poste restante Chemnitz oder auch in der Expedition d. Bl.
niederzulegen. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Gesucht werden zwei Kellner und ein Hausknecht, welche län-
gere Zeit in einem Hause conditionirt haben und über ihre
Brauchbarkeit genügende Atteste beibringen können. Näheres von
früh 10 bis Nachm. 3 Uhr goldn. Eule im Brühl bei **Hrn. Spargen**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche. Zu er-
fragen **Serberstraße Nr. 15.**

Gesuch.

Auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs werden zwei Dienstmädchen
und ein Brauknecht zu miethen gesucht. Alles Nähere zu erfragen
bei **Herrn Gebhardt**, Badeanstalt in Reichels Garten.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern und aus guter
Familie wird nach auswärtig für ein größeres Gasthaus an das
Buffet gesucht. Dieselbe muß neben einem heiteren Temperament
auch etwas mehr als gewöhnliche Bildung besitzen, und auch,
wenn es nöthig, in allen weiblichen Arbeiten behüßlich sein können.

Hierauf Reflectirende haben sich zu melden Sonnabend den
14. August von 12 bis 2 Uhr im Gasthause zum Palmbaum,
Serberggasse, zu welcher Zeit der Herr selbst zugegen ist.

Auch wird zugleich ein tüchtiger Hausknecht gesucht. Ebenda zu
melden.

Gesucht wird für den 1. Sept. d. J. ein Mädchen, in Küche
und Hausarbeit tüchtig und erfahren, und ein Stubenmädchen,
welches platten, gut weisknähen und schneiden kann. Mit guten
Zeugnissen versehenen mögen sich melden Brühl Nr. 74, 2te Etage,
Montag von 8—11 Uhr.

Gesucht wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, das
längere Zeit in vorigen Diensten war und im Wirthschaftlichen
Erforderliches leistet, Neumarkt Nr. 1, 3 Tr. links, v. 9 bis 12 Uhr.

Gesucht wird eine gut empfohlene, besonders bürgerlichen Ko-
chens kundige Wirthschafterin in mittleren Jahren **Hainstraße Nr. 6**,
2te Etage.

Gesucht werden 2 junge Mädchen, welche etwas im Nähen
geübt sind. Zu erfragen **Querstraße Nr. 19**, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Sept. eine Köchin für ein Gast-
haus für guten Lohn große Windmühlenstraße 1 B, 2. Hof part.

Gesucht wird für den 1. September von einer anständigen
Herrschaft ein ordentliches Mädchen, das im Kochen wohl erfahren
ist und sonst gute Atteste aufweisen kann.

Näheres zu erfragen **Klosterstraße Nr. 4**, im Hofe links drei
Treppen hoch.

Zum sofortigen Antritt wird ein gewandtes reinliches Dienst-
mädchen gesucht **Friedrichstraße Nr. 2**, 1 Treppe.

Eine gute Köchin wird für den ersten künftigen Monats gesucht
Reudnitz, Capellengasse Nr. 27.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen in gesetztem Jah-
ren wird zum 1. September für die Küche gesucht. Näheres im
großen Palmbaum parterre.

Gesucht wird für einen jungen braven Menschen vom Lande,
der schon von Ostern d. J. bis jetzt im Materialgeschäft lernte,
wegen plötzlicher Geschäftsaufgabe ein anderweitiges Unterkommen.
Geehrte Herren Principale, welche darauf reflectiren, wollen ihre
Adresse mit den Bedingungen unter R. L. in der Expedition d. Bl.
gefälligst niederlegen.

Ein zuverlässiger Kutscher und ein Bedienter suchen Unterkommen
z. 1. Sept., gute Atteste liegen vor. Näheres **Reichstr. 9 b**, **Möblich**.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 227.)

14. August 1852.

Im Monat Juli 1852 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Kränzel, Karl Christian Rudolph, Tapezierer.
" Rudloff, Christian Friedrich Heinrich, Schuhmacher.
" Martius, Ernst, Handlungs-Agent.
" Dr. med. Kresschmar, David Edward, pract. Arzt.
" Dr. med. Helfer, Friedrich Wilhelm, desgl.
" Dr. med. Wendler, Adolph Theodor, desgl.
" Dr. med. Prosch, Julius Hermann, desgl.
" Dörge, Heinrich Theodor Leopold, Kaufmann.
" Ranke, Heinrich August, Parapluiemacher.
" Liebster, Arno, Advocat.
" Pflügerreuter, Karl August Wilhelm, Mühlen- und Maschinenbauer.
Frau Wilhelm, Marie Amalie verw., Kramerin.
Herr Courtois, Heinrich Alfred, Inhaber eines Pianoforte-Magazins.
" Reiche, Friedrich Moritz, Nadler.
" Griesbach, Karl Wilhelm, Victualienhändler.
" Ziesche, Robert, desgl.
Frau Woltrabe, Johanne Christiane Caroline verw., Hausbesitzerin.

Frau Köhler, Johanne Rosine verw., Victualienhändlerin.
Herr Hahn, Philipp Jacob, Harmonika-Fabrikant.
" Köhlig, August Hermann, Victualienhändler.
" Müller, Wilhelm Johann Peter, Buchbinder.
" Riefsdahl, Wilhelm Christoph Heinrich, Schuhmacher.
" Händler, August, Holzhändler.
" Behr, Karl Theodor, Handlungs-Agent.
" Diege, Johann Ernst, Kaufmann.
" Funke, Christian Gottlieb, Victualienhändler.
" Schönbrodt, Karl Friedrich, Mechanikus.
" Torau, Eduard Julius, Schneider.
" Helgest, Andreas Ernst, desgl.
" Müller, Karl Gottfried, Victualienhändler.
" Birnbaum, Johann Heinrich, desgl.
Frau Stopp, Auguste Caroline Ernestine verw., Kramerin.
" Rüdiger, Christiane Henriette Amalie geschiedene, Habernhändlerin.
Frau. Hoffmann, Marie Henriette Magdalene, Hausbesitzerin.
Herr Liebner, Gustav Hermann, Nadler.

Wie ist in Leipzig der Verarmung vorzubeugen und dem Bettelwesen zu steuern.

Diese Aufgabe ist nicht so schwer als sie aussieht, wenn nur Bürger und Behörden Hand in Hand eifrig an gute Werk gehen. Man fange zuerst von unten an, denn in den untersten Classen herrscht die meiste Armuth.

1) Das Gesundheitsbureau muß so eingerichtet werden, daß auch Dienstsuchende sich daselbst melden und von da aus versorgt werden, so weit nöthig. Hier dürfen, so lange sich Leipziger männliche oder weibliche Dienstboten gemeldet haben, fremde Dienstboten nur eingeschrieben werden, wenn die Leipziger alle versorgt sind, versteht sich, jeder nach seinen Fähigkeiten, die nach den bereits vorgezeigten Zeugnissen oder auch ungefähr nach dem Alter zu bemessen sind. Wer von den Fremden keinen Dienst bekommt, wird ausgewiesen; der bessere, die lange schon mit guten Zeugnissen hier gebient haben, giebt man auf 14 Tage, den weniger empfohlenen und den Neulingen 8 Tage Aufenthaltskarte, mehr aber nicht, und entferne unachtsamlich alle im Niederdienste befindliche Personen.

2) Gleichermassen muß es mit den Gesellen gehalten werden. So lange sich Leipziger melden, darf der Handwerksbote oder Herbergsbote keinen Fremden einstellen. Die binnen einer obrigkeitlich zu bestimmenden Zeit keine Arbeit bekommen, gehen wieder ab.

3) Gewähre man schwerer den Fremden das Einwohnerecht, und wenn, die es haben, wie bisher auch schon geschehen, keine Unterstützung aus der Armenanstalt, keine Freischule für die Kinder, und vermehre ihnen streng das Bettelgehen, ja sie müssen, wenn sie dabei einmal betroffen werden, unachtsamlich ausgewiesen werden.

4) Erschwere man noch mehr als jetzt das Arbeiten der Fremden in die Stadt, für die Stadt und in der Stadt, wenigstens durch eine doppelt so hohe Abgabe in die Stadtcasse, als die Hiesigen entrichten müssen, wovon die eine Hälfte der eigentlichen Stadtcasse, die andere der Armenanstalt zufallen muß.

5) Besetze man die öffentlichen Stellen, hohe und niedere ohne Ausnahme, vorzugsweise mit Hiesigen, so weit nämlich den Stadtbehörden die Collatur zusteht.

6) Erlaube man nur alten und invaliden, mit ausdrücklichen gerichtlichen Karten, zu verlassenden Leuten, in den Häusern bei ihren Wohlthätigern sich haben abzuholen, und errette jedem mit einer solchen Karte nicht versehenen Bettler.

Wenn nun die Bürger selbst bestens zusammenhalten, unbekanntem Bettlern nichts geben, die hiesigen Arbeit- oder Dienstsuchenden aber allenthalben bevorzugen, und nur so viel als bisher

in die Armenanstalt geben, so kann damit weit mehr geholfen werden, als bisher; bald würde die Zahl der Armen bei Weitem kleiner sein. Dabei kann es hinsichtlich der Unterstützung Durchreisender oder hier Erkrankter bei den bisherigen Einrichtungen bleiben; die zu solchen Zwecken bestehenden Gesellencassen, wie die der Handlungsdienner, können fortbestehen wie bisher, um Conditionslose und Kranke zu unterstützen. Die ganze Sache braucht so wenig an Engherzigkeit als in Bardarei gegen die Fremden auszuarten, und Leipzigs sehr weit und breit gerühmter Wohlthätigkeits Sinn kann fortbestehen, nur alles mit Ordnung. Auch die Armenanstalt muß eine Revision erleiden, denn es wird noch sehr viel von gutmüthigen oder schwachen Armenpflegern an unwürdige und weniger Bedürftige vergeben, während von anderen dieser Herren, die allzu eifrig oder ehrgeizig sind, oft Armen die Wohlthat gekürzt oder entzogen wird, die derselben weit mehr bedürfen als andere, die sie fort bekommen. Eben so geschieht es auch von Privatvereinen und einzelnen sehr wohlthätigen Personen, daß sie viel Unterstützungen an Unwürdige und weniger Bedürftige vertheilen, als an andere Dürftigere, die sich ihnen nicht so anschmeicheln oder nicht so geschickt erbärmlich thun können.

Endlich errichte man zwei Arbeitsanstalten, eine nur für solche Hiesige, die sich Mühe gegeben haben, Arbeit zu finden, aber keine gefunden haben, und eine für Arbeitsschene, die keine Arbeit verrichten wollen; letztere auch zugleich für auswärtige, aber nur auf kurze Zeit zur Strafe hier befindliche Fremde. Diese müssen aber alsbald, und resp. nach erlittener Strafe, ausgewiesen werden. Dabei habe man ein wachsames Auge auf solche Auswärtige, die von hiesigen Bürgern Arbeitskarten haben, damit sie nicht beliebige freie Arbeiten machen, z. B. daß nicht ein Frauenzimmer, welches die Karte von einem Mützenmacher, Posamentierer oder Knopfmacher hat, in Familien schneiden gehe, weil uneingeschränkte, beliebige, abwechselnde Arbeit nur Hiesigen freistehen kann und soll.

Nun werden mir allerdings vielerlei Einwürfe gemacht werden, z. B. ad 1. und 2. wird es heißen:

Wenn wir nun das hiesige Dienstmädchen, den hiesigen Gesellen nicht haben mögen oder nicht brauchen können?

Darauf antworte ich einfach: auf das „Nicht haben wollen“ kann nichts gegeben werden; wenn Sie das Mädchen oder den Gesellen aber nicht brauchen können, so kündigen Sie ihm wieder auf, und wenn er bei gar Niemandem zu brauchen ist, so muß er sich nach vielleicht acht oder zwölf vergeblichen Versuchen gefallen lassen, Handarbeit zu verrichten; eben so wie ein Mädchen, die als Köchin nicht brauchbar sein sollte, nach etlichen vergeblichen Ver-

suchen als Scheuer- oder Kindermädchen angebracht wird. Uebrigens lassen sich auch Prüfungscommissionen festsetzen, wozu Herren, Meister und Damen sich bereitwillig finden lassen werden.

Es wird auch Herrschaften, namentlich alte patricische und Meister genug geben, die sich zur Ehre rechnen, den Sieg über das Vorurtheil davon zu tragen, daß die hiesigen Gesellen und Dienstboten weniger taugten als die auswärtigen. Und noch sei es denen zum Troste gesagt, die sich so sehr vor den Einheimischen fürchten, daß die Zahl der Hiesigen, die als Dienstleute oder Gesellen ankommen wollen, schon an sich nicht so ungeheuer sein wird, daß nicht noch Auswärtige genug ankommen könnten. Ferner soll ja auch kein fremdes Dienstmädchen aus dem Dienste oder der Arbeit fortgeschickt werden, um ein hiesiges anzubringen, sondern nur bei Vacanzen sollen die hiesigen bevorzugt werden; dies wird bewirken, daß die Fremden gut thun und folgen lernen und die Herrschaften und Meister ihre Leute gut behandeln. Nun steht ihnen ja auch die Wahl frei, eine hiesige Person in Dienst oder Arbeit zu nehmen, so lange solche und zwar brauchbare da sind, oder auch ihre Arbeit selber zu machen.

ad 3.

Dieses wird bereits schon beobachtet, darf aber nur nicht wieder unterlassen werden, wie die Einrichtung

ad 4.

die früher schon bestand, aber nicht fort- und nicht in dieser Maße gehandhabt worden, sondern nach und nach eingeschlafen ist.

Auch bei diesen beiden Nummern hält die Ausführung nicht schwer, denn ad 3. wird die Erfahrung lehren, daß nur wenige von den einmal zu Einwohnern erhobenen, selbst wenn sie gar keine Unterstützung und keine Freischule erlangen, aus Leipzig wegziehen werden, weil hier allemal noch mehr und besserer Verdienst ist als anderwärts, und zögen sie auch bis auf die nahe gelegenen Dörfer, so würden sie damit nicht viel profitieren, denn sie verfallen dann unter Nr. 4, wo es sich so verhält: wenn ein Arbeiter, Holzmacher, Sigarenarbeiter, Aufläder, Waschfrau u. von den Dörfern hier herein in die Stadt arbeiten, so müssen sie die doppelte städtische Abgabe geben, nämlich Communanlage, wie die Einheimischen, beträgt also ungefähr 10 Ngr. bis zu 1 Thlr. 15 Ngr. jährlich. Das werden alle diese Leute wenn auch nicht gern, doch sicher geben, denn sie haben hier ihren hübschen, ja oft ansehnlichen Verdienst; es werden auch deshalb nur sehr wenige aus der Stadt wegbleiben. Hinsichtlich der zünftigen Arbeiten, die in die Stadt geliefert werden, würde sich das Verhältniß auch so reguliren lassen, daß z. B. von einem Secretair 15 Ngr., von einer Commode 10 Ngr., von ein paar Stiefeln 2 Ngr. Abgabe im Thore entrichtet werden müßte, wenn die Leute auch einen Bestellzettel von einem hiesigen Bürger aufzuweisen hätten; das gilt außer der Zeit der Messfreiheit. Geben die Innungen die Einlieferung frei, so müßte die Abgabe etwas mehr betragen und ein Theil davon in die betreffenden Innungscassen fließen, z. B. von Böttcherwaaren der Böttcherinnung zu gute kommen.

ad 5.

habe ich gesagt vorzugsweise, und damit ist dieser Punct erschöpft. Zu den niedern Stellen finden sich größtentheils unter den hiesigen Bürgern oder Einwohnern, d. h. unter den Heimathsangehörigen Leute genug, die sich darum bewerben und sich für ein Glück schätzen, solche zu erlangen. Dahin gehören die Aufwärter, Thorauffeher und Einnehmer, unstudirte Registratoren, Rath- und Polizeidiener und dergl. Selbst mit den höhern Stellen wird es größtentheils durchzuführen sein, denn es giebt Hiesige genug, die sich zu Actuaren, zu Lehrern und Predigern qualificiren, und wie oft haben wir schon erlebt, daß Fremde angestellt wurden, die nach kurzer Zeit den Beweis lieferten, daß man einen gewaltigen Mißgriff gethan hatte. Auch die höchsten Stellen wurden ehemals aus den alten Patricierfamilien besetzt und gewiß mit dem besten Erfolg. Ich will nur einige Namen Verstorbener nennen, wie die Superintendenten Seyer und Harder und Oberkatechet Wolf, unter den Ordinarien der Juristenfacultät Bauer und Hommel, unter den Rathsherren Hansen, Gehler, Falkner, Sichel, unter den Professoren die beiden jüngern Rosenmüller und Sottfr. Hermann; und wer wird etwas gegen die noch lebenden Celebritäten haben, die in Leipzig das Licht der Welt erblickten und die hohe Ämter vollkommen ausfüllen. Also nur gesucht unter den Hiesigen, es giebt tüchtige Männer genug, die den Fremden gewiß nicht nachstehen. Deshalb bleibt der Commun und der Universität unbenommen, ausgezeichnete Männer von auswärtig zu berufen, — das erfordert der Ruhm der Stadt und Uni-

versität, aber nur mit größter Vorsicht und nicht aus einseitigen Rücksichten.

ad 6.

soll gelegentlich einen besondern Auffas geben, der als Fortsetzung des jetzigen, schon etwas lang gewordenen betrachtet werden soll. Hierbei dann auch über einige bei der Armenanstalt noch räthlich erscheinende Verbesserungen und Vervollständigungen durch Hinzunahme oder Hinzufügung anderer und resp. neuer Institute.

Vor allem aber ist nothwendig, daß geeignete Männer, sowohl honorarii als zu besoldende, ausfindig gemacht werden, die Liebe für die gute Sache, die erforderliche allgemeine und Localkenntniß und die sonst zu wünschenden Eigenschaften haben, durch welche nur allein segensreich für die Mit- und Nachwelt und insbesondere für das Wohl der Stadt gewirkt werden kann. D. S.

Nachschrift.

Obwohl wir uns mit den vorstehend ausgesprochenen Ansichten nicht allenthalben einverstanden erklären können, so geben wir doch den Auffas, weil wir Redefreiheit zu gestatten haben und Rede Gegenrede giebt, das Urtheil aber dem Publico und nicht uns zu steht. Die Red.

Kaffee und Thee. *)

Dem Kaffee rühmt man nach, daß er die Verdauung unterstütze. Das ist nun nicht ganz wahr, jedoch ist nicht zu leugnen, daß ein Täschchen schwarzen Kaffees, nach einer starken Mahlzeit genossen, die Entleerung des Darmes beschleunigt; dies geschieht aber nur dadurch, daß die Bewegungen der Gedärme vom warmen Kaffee lebhafter werden, die verdauende Kraft dieser Organe wird aber nicht gesteigert. — Durch seine aufregende Wirkung auf die Nerven ist der Kaffee auch im Stande, den Schlaf für einige Zeit zu verschrecken, und diese Eigenschaft hat ihn zuerst bekannt werden lassen, als türkische Priester ihn genossen, um sich beim nächtlichen Gebete munter zu erhalten. Eine solche mit Kaffee durchwachte Nacht hat aber die Nachwehen eines Rausches und läßt am andern Tage um so größere Abspannung folgen. Dagegen ist schwarzer Kaffee ein allbekanntes und vortreffliches Mittel, um den beginnenden Rausch der weingeisthaltigen Getränke zu dämpfen, so wie umgekehrt ein Glas Wein die zu heftige Wirkung des Kaffees mäßigt.

Kinder, welche man viel Kaffee trinken läßt, werden leicht blödsinnig, leiden oft an Nasenbluten und sind geistig aufgeregter und reizbar. Jede Krankheit, auch die leichteste Erkältung, in welche diese Kinder verfallen, wird für sie, wie die alten Aerzte sagten, „nervös“ und lebensgefährlich. Wie oft hört man nicht Eltern es aussprechen: „Unsere Kinder bekommen Alles, was wir essen, und es bekommt ihnen auch; sie trinken mit uns Kaffee oder ein Schlückchen Branntwein, essen Wurst, Kartoffeln und andere schwere Speisen; das wird ihnen nichts schaden, sie befinden sich ja ganz wohl dabei!“ Solche Väter, solche Mütter verdienen Stockprügel und Zuchthaus, denn sie sind die Mörder ihrer Kinder an deren geistigem und leiblichem Wohl! Sie bedenken nicht, daß der zarte kindliche Organismus nicht im Stande ist, solche aufregende und schwer verdauliche Speisen zu überwinden, wie sie der Erwachsene bei seinen stärkern Anstrengungen und seinem abgehärteten Körper wohl vertragen mag. Die Erfahrung hat gelehrt, daß Kinder, welche zu zeitig Wein, Kaffee, Thee genossen haben, in der Entwicklung ihres Körpers zurückbleiben, daß ihre Verdauungsorgane zerrüttet werden, daß ihre Geschlechtsverrichtungen zu zeitig ausgebildet werden, daß sie im spätern Alter geisteschwach, blödsinnig, siech werden, ja daß oft jene einfältige Affenliebe der Eltern, die ihnen nicht zur rechten Zeit den schädlichen Genuß zu versagen wußte, ihnen Geist und Gemüth abstumpft und sie in die Schule des Verbrechens führt. Mögen sich die Eltern ihre Sterbestunde ruhig erhalten, daß sie sich nicht vorwerfen müssen, ihre Kinder, das edelste Gut, welches sie auf Erden haben, langsam vergiftet zu haben! —

Der Thee wirkt fast eben so wie der Kaffee, was sich leicht daraus erklärt, daß der wirksame Stoff desselben, das Thein, gerade so zusammengesetzt ist wie das Coffein. Der grüne Thee ist schädlich, und man sollte daher nur den schwarzen trinken. Der grüne Thee bekommt seine Farbe davon, daß die Blätter des-

*) Aus dem vielversprechenden Buche „Der Arzt“ ein vollständiges Lehrbuch der vernünftigen Lebensweise von Dr. C. Reclam, bei D. Spamer in Leipzig.

selben über heiße Wasserdämpfe gehalten werden, ehe man sie in jene kleinen Kügelchen rollt, in denen sie zum Verkauf kommen; der schwarze Thee dagegen wird auf heißen Platten geröstet und zusammengeschrumpft, er verliert daher außer seiner grünen Farbe auch eine große Menge des Saftes, welchen die Theeblätter enthalten. Da nun dieser Saft giftig ist, so verliert er zugleich die giftigen Wirkungen der Theeblätter, welche im grünen Thee noch bleiben. Da nun auch nur die jüngsten Blätter des Theebaums zu grünem Thee verarbeitet werden können, so ist dieser theurer und wird daher häufiger gefälscht als der schwarze. Auch werden Fälschungen bei ihm mit giftigen Substanzen, z. B. mit Grünspan, vorgenommen, um ihm eine schöne grüne Farbe zu ertheilen, während der schwarze Thee meistens nur mit unschädlichen Stoffen, z. B. mit Kohlenpulver verfälscht ist. Uebrigens ist der schwarze Thee ein eben so billiges als empfehlenswerthes Getränk und verdient weit mehr, als der kostspieligere und mehr Mühe machende Kaffee genossen zu werden. Damit der Thee ein gutes Getränk liefert, darf man freilich keine zu geringe Menge desselben verbrauchen, gerade wie man den Kaffee nicht zu dunkel brennen darf, sondern nur bis zu heller, rehbrauner Farbe.

Vermischtes.

Die Wiederaufstehung des Londoner Krystall-Palastes in dem romantischen Park bei Sydenham verspricht bis zum 1. Mai 1853 eine Wahrheit zu werden. Die letzten Actien sind genommen und das ganze erforderliche Capital war am Abrechnungstage binnen wenigen Stunden eingezahlt. Sir J. Paxton ist früh und spät auf dem Bauplatz und während das Transept aus Hyde-Park verschwindet, ragen schon die ersten, wimpelgeschmückten Eisenstäbe auf Pange-Hill empor. Vom Portal des Palastes wird eine großartige Terrasse zwischen Blumen und Springbrunnen in den Park hinabführen, den zwei kolossale Springbrunnen, der erste von 200 Fuß Höhe, der andere von mehr als 400 Fuß Höhe, selbst in den Hundstagen frisch und kühl erhalten werden.

Die anhaltende Hitze hat in London zur Erfindung eines Ventilationsapparates für die Wagen auf den Eisenbahnen geführt. Auf dem Dache des Wagens liegt eine Röhre, deren oberes Ende sich wie eine Trompete erweitert, um die Luft einzufangen. Das hintere, abwärts gebogene, läuft in eine Oeffnung des Daches aus, und ist dort, um den unangenehmen Zug zu vermeiden, durch ein feines Drahtnetz verschlossen. In dem hintern Theile des Wagens ist ein Fenster mit Scheiben, die sich um eine senkrechte Achse drehen und je nach der Luftströmung gestellt werden. Es ist bemerkenswerth und dient vielleicht mit zur Erklärung der längeren durchschnittlichen Lebensdauer der wohlhabenden Classen in England, daß man überall, in öffentlichen Gebäuden wie in Privathäusern, eine so außerordentliche Sorgfalt auf fortwährende Erneuerung der Luft verwendet. Der Kamin und die schlecht schließenden Fenster erhalten in jedem Zimmer den

Luftwechsel; das Schlafzimmer hat aber in der Regel noch besondere Vorrichtungen, durchbohrte Scheiben oder eine Klappe im Schornstein unmittelbar unter der Decke. In öffentlichen Localen findet man die künstlichsten und kostbarsten Vorrichtungen. In Deutschland pflegt man sich oft den dumpfigsten Winkel des Hauses zur Schlafstätte auszusuchen.

Die Gesamtschulden der Vereinigten Staaten berechnen die „Newport Times“ auf 270 Mill. Doll., darunter Schulden der Union: 64 Mill., Schulden der einzelnen Staaten: 211 Mill., Schulden einzelner Städte: 40 Mill., Schulden des westlichen Territoriums: 5 Mill., Eisenbahn-Anleihen: 50 Mill. Von der Gesamtsumme sind, wie die „Newport Times“ angeben, nach niedrigster Schätzung 255 Mill. Doll. im Auslande angeliehen.

Newport. An Großartigkeit suchen die hiesigen Etablissements ihres Gleichen. In Berlin bewundert man mit Recht das Gerson'sche Verkaufs-Local, allein in Newport hat die Steart'sche Schnittwaarenhandlung eine zwanzigmal größere Ausdehnung, denn sie gleicht einer ganzen Straße und man zählt dort gegen dreihundert Commis.

Die diesjährige Generalversammlung der Piusvereine findet in der Zeit vom 5. bis 12. September in Münster statt. Zu derselben Zeit wird die Generalversammlung der Gustav-Adolf-Vereine in Wiesbaden und der evangelische Kirchentag in Bremen abgehalten.

Das „Volksblatt für Stadt und Land“ liefert folgenden: Unschuldigen Humor aus dem Gebiete der Hochlöblichen Bureaucratie — (wie Jener doch auf einen Brief in Angelegenheiten einer wohlthätigen Gesellschaft schrieb: „Befreit vom Hochlöblichen Königlich Bayerischen Porto.“) 1. An die Regierung zu L. hatte ein Gutsbesitzer einen Antrag in Begebauachen gerichtet und erhielt zur Antwort: „Aus 2351 Gründen sehen wir uns außer Stande, Ew. Hochwohlgeboren Gesuch vom 8. d. M. zu erfüllen.“ Der Canzlist hatte im Eifer die Journalnummer 2351 mit dem etwas dazwischen gedrängten Randbescheide in den Text der Reinschrift getragene, und der Decernent ohne Weiteres unterschrieben. 2. Ad vocem Begebauachen: „Bleiben Sie ja auf diesem Wege,“ erhielt ein Reisender zur Antwort auf seine Erkundigung, „der andere ist gebessert, da kommen Sie nicht durch.“ 3. Im Jahre 1831 wurde zu *** ein Schneidergeselle bestraft „wegen unbefugter Annahme der Cholera.“ 4. Noch vorzüglicher war ohne Zweifel der Styl jenes Dorfschulzen, der bekannt machte: „Alle Diejenigen, welche Hunde besitzen, müssen von morgen an bei 36 Kr. Ordnungsstrafe mit einem Knüttel am Halse versehen sein.“ (Das Gegenstück dazu ist ein kühnes Inserat im „Chemnitzer Wochenblatt“, welches Bürgermeister und Rath darauf aufmerksam macht, daß auf dem Stadtanger — Gänse ohne Herren spazieren gehen).

Anzeigen.

Ein junger Mann, an Ordnung und Pünctlichkeit gewöhnt, bei der sächsischen Artillerie gedient, im Rechnen und Schreiben wohl erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Markthelfer, Bedienter oder Hausknecht. Zu erfragen Schloßgasse 9 part.

Gesuch.

Ein Ordnung liebendes Mädchen vom Lande, in der Dekonomie gut erfahren, sucht ohne Gehalt in der Nähe von Leipzig eine Stelle, sich in der größern Dekonomie und feinem Kochkunst auszubilden. Es wird nur auf solide Behandlung gesehen. Zu erfragen Brühl, Plauenscher Hof bei Herrn Günztl.

Eine Dame (Witwe), die seit vielen Jahren immer in vornehmen Häusern die Wirthschaft und die Oberaufsicht über die Kinder geleitet hat, sucht auf Michaelis eine gleiche oder ähnliche Stelle. Alles Nähere wird Herr A. Reichenbach, Dresdner Straße Nr. 40, oder Herr Redlob im Hotel de Baviere die Güte haben mitzutheilen.

Gesucht wird eine Stelle als Verkäuferin in einem anständigen, realen Geschäfte in Leipzig von einem gebildeten, nicht mehr zu jungen Mädchen aus achtbarer Familie, welches zu einem solchen Geschäfte ganz besonders passend ist. Näheres zu erfragen Place de repos Nr. 2, 1 Treppe.

Eine Köchin, welche sich auch gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis 1. Septbr. Dienst. Näheres Schulgasse 1, 1 Tr.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie wünscht als Wirthschafterin eine Stelle.

Das Nähere ist zu erfragen Brühl Nr. 37.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit und im Nähen nicht ganz unerfahren ist, sucht zum 1. Sept. ein Unterkommen. Näheres zu erfragen Nicolaistraße, goldner Ring in der Steinguthandlung.

Ein Mädchen von außerhalb, in der Küche nicht unerfahren, sucht gleich oder bis zum 1. Sept. bei ein paar einzelnen Leuten einen Dienst. Zu erfragen Raundörfchen Nr. 5, 3 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht einen Dienst als Ladenmädchen oder Jungemagd, oder bei einzelnen Leuten. Näheres zu erfragen Ritterstraße Nr. 38, 1 Treppe.

Ein Mädchen, im Kochen und allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht bis zum nächsten Ersten ein Unterkommen. Ist zu erfragen Königstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht ein baldiges Unterkommen, möge es sein als Jungemagd oder Ladenmädchen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 5 bei Witwe Steinbrück.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches gut fristren kann, auch im Nähen, Zeichnen und Platten geübt ist und gut empfohlen wird, sucht zum 1. September einen Dienst als Jungemagd oder, da sie auch in der Küche bewandert ist, in einer stillen Familie für Alles. Näheres Ritterstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit gern unterzieht, mit Kindern gut umzugehen weiß und schon längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, sucht den 1. Sept. einen Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 34/31, 4 Treppen vorn heraus.

Ein 16jähriger Lehrling von anständigen Aeltern sucht ein möglichst billiges Unterkommen in Kost und Logis bei einer bürgerlichen Familie. Darauf Reflectirende mögen die Güte haben und ihre Adressen unter der Chiffre A. E. franco Stadtpost abgeben, zugleich auch den Preis und andere etwaige Bedingungen dabei bemerken.

Gesucht

wird ab Neujahr 1853 für die hiesigen Messen von einem auswärtigen Hause ein Gewölbe an der Messlage. Offerten mit Preisangabe beliebe man bei Unterzeichnetem abzugeben.

Johann Christian Freygang.

Zu mieten gesucht wird zum 1. Septbr. in oder in der Nähe der Klosterstraße eine geräumige, helle und trockene Niederlage. Adressen abzugeben bei Herren Schönborg, Weber & Comp.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis von zwei bis drei Stuben nebst Zubehör. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Gesucht wird von einem bei der Eisenbahn angestellten Manne zu Michaelis d. J. ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammern und dergl. in der Vorstadt. Adressen sind abzugeben Kirchgäßchen Nr. 41 im Grützgeschäft.

Gesucht wird bis Michaelis ein Logis, 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör. Adressen bitte ich gefälligst unter A. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich ein freundliches Parterrelocal, zu einem Milchverkauf passend, in der innern Stadt, jedoch muß dasselbe messfrei, im Sommer kühl und mit einem Ofen versehen sein. Adressen unter R. R. nebst genauem Preis sind gefälligst abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

In dem neuen Anbau wird für 1. Sept. ein kleines Logis von 2 Stuben u. in einer 1ten Etage oder hohem Parterre zu mieten gesucht. Offerten sind Katharinenstraße Nr. 16, 3 Treppen abzugeben.

Ein kleines Familienlogis, sogleich zu beziehen, in der Marien- oder Dresdner Vorstadt, wird gesucht. Adressen sind beim Kaufmann Herrn Fährndrich niederzulegen.

Gesucht wird bis zum 16. d. eine möblierte Stube für einen Herrn.Adr. bittet man an den Oberkellner in St. Breskau abzugeben.

Gesucht

Eine bald eintretende Veränderung in meiner gegenwärtigen Stellung nöthigt mich, hiermit die Restaurationslocalitäten und Bäckerei des kleinen Kuchengartens mit oder ohne Inventar zur sofortigen pachtweisen Uebernahme anzubieten. Die mit dieser Veränderung bedungene, für mich vortheilhafte Benutzung einiger, für den Restaurationsbetrieb entbehrlicher Räume meines Grundstücks gestattet mir bei der Verpachtung die annehmbarsten und billigsten Bedingungen zu stellen. Näheres bei mir selbst. Robert Henne.

Vermietung.

Ein großes Geschäftslocal für Verlagsbuchhandel, Expedition, Destillation und dergl., mit Wohnung, großen Kellern und Bodenräumen, von jetzt ab oder Michaelis.

Eine Wohnung mit 2 Stuben, Kammer, Küche und Werkstatt, für einen Tischler, Schlosser und dgl., von jetzt ab oder Michaelis.

Eine große Niederlage und Bodenraum von jetzt ab oder Michaelis. Näheres Schützenstraße Nr. 26 beim Besitzer.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Michaelis ein Dachlogis Burgstraße Nr. 21. Das Nähere 1 Treppe.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. in dem in der Katharinenstraße Nr. 16 gelegenen Hausgrundstücke die 4te Etage des Vordergebäudes. Adv. Siesede.

Zu vermieten ist Katharinenstraße Nr. 16 eine Niederlage. Adv. Siesede.

Zu vermieten sind von Michaelis d. J. die in dem auf der Ulrichsstraße Nr. 74 gelegenen Hausgrundstücke parterre befindlichen und bisher zu dem Betriebe einer Schänkwirtschaft benutzten Localitäten. Adv. Siesede.

Zu vermieten ist von Michaelis an an pünktlich zahlende Leute ein mittleres Familienlogis auf der Eisenbahnstraße. Zu erfragen Brühl Nr. 53 bei J. G. Hoffmann im Gewölbe.

Zu vermieten ist Wegzugs halber von hier ein in gutem Stande befindliches Logis; es enthält 2 Stuben vorn heraus und 1 Schlafstube, Alkoven, Küche, Speise- und Mädchen-Kammer, 1 Treppe im eigenen Verschluß. Näheres das. Reudnitzer Str. 12.

Ein in bester Messlage gelegenes Messlocal ist für die nächsten Messen zu vermieten durch Adv. Robert Kleinschmidt, Nicolaistraße Nr. 43.

Ein Geschäftslocal ist von nächste Michaelis an oder schon früher zu vermieten. Näheres Poststraße Nr. 15.

Zu Michaelis sind 2 Familienlogis, zugleich auch im Ganzen zu vermieten bei J. D. Thesing, Reichels Garten Nr. 5/1630.

Zu vermieten

ist an einen oder zwei solide Herren eine möblierte Stube nebst Kammer und Betten mit schöner Aussicht, sogleich oder den 1. September zu beziehen, Schützenstraße, Purfürst's Haus 4 Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine gut möblierte Stube nebst Alkoven Thomaskirchhof Nr. 4, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube an einen soliden Herrn und sogleich zu beziehen Naundörfchen Nr. 19 parterre.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven mit hübscher Aussicht (messfrei) Moritzstraße Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube nebst Kammer Reichstraße Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. September eine möblierte Stube an einen soliden Herrn gr. Windmühlenstraße 42, Gartengeb. 3. Et.

Zum 1. October ist eine freundliche Stube mit Kammer an einen Beamten oder Kaufmann äußere Dresdner Straße Nr. 40, 2. Etage zu vermieten. Das Nähere ebendasselbst.

Ein gut möbliertes Zimmer nebst Schlafgemach ist an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten Place de repos, Hauptgebäude 2 Treppen links.

Eine gut möblierte Stube mit großer Schlafstube, beide mit Aussicht ins Freie, ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Reichels Garten, Dr. Heine's Haus an der Schwimmanstalt, 8te Thüre 1 Treppe.

Eine Stube mit schöner Aussicht ist an einen Herrn zu vermieten Dresdner Straße Nr. 27, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle bei ruhigen Leuten für einen soliden Herrn nahe am Theater. Zu erfragen Brühl 89 im Hofe rechts 3 Tr.

Extrafahrt nach Wachern.

Auf vielfaches Verlangen werde ich Sonntag den 15. August die letzte diesjährige Extrafahrt nach Wachern veranstalten, wobei großes Extra-Concert so wie Tanzvergnügen und verschiedene Belustigungen stattfinden werden. Billets sind zu haben Halle'sche Straße in der Restauration zum halben Mond. Abfahrt Mittags 1 1/2 Uhr. Rückfahrt Abends 8 Uhr. G. Kühne.

Omnibusfahrt nach Grimma

Sonntag den 15. August; Abfahrt früh 5 Uhr, Abends zurück. Zu melden bei W. Selmerdig, Gerberstraße Nr. 7.

Klein-Schocher.

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor.

Anzeige.

Der Sängerbund des Muldentales wird den 22. Aug. a. c. in Grimma ein

großes Concert

mit Begleitung eines, durch auswärtige (namentlich Leipziger) Musiker verstärkten, gut besetzten Orchesters veranstalten und dabei nachstehende Piecen zur Aufführung bringen:

- 1) Festgesang an die Künstler von Mendelssohn-Bartholdy.
- 2) Germania von F. Adam.
- 3) Weersöhle und glückliche Fahrt von C. Fischer.
- 4) Der Herbst am Rhein von Hanny.
- 5) Wilder Sommer von C. Steglitz.
- 6) Dithyrambe von Jul. Nitz.

Nach beendigter Aufführung Instrumental-Concert, so wie Wechselgesänge der Vereine in dem Garten (bei ungünstigem Wetter in dem Saale) der so romantisch gelegenen Sattersburg.

Billets sind am Tage der Aufführung von früh 9 bis Nachmittags 2 Uhr bei Herrn Plaidy am Markt und von 1/2 3 Uhr an an der Casse zu haben. Anfang 4 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Der Fest-Comité.
Krüger.

**Central-Halle.**

Heute Sonnabend den 14. August
in den offenen Hallen

Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 7 Uhr.

Entrée für Herren 2 1/2 Ngr. — Damen frei.

Anzeige.

Morgen Sonntag den 15. Aug.: Erstes Concert
im großen Saale. Anfang 7 1/2 Uhr.

Fr. Biede.

Vorläufige Anzeige.

Montag den 16. August im Garten des Schützenhauses

CONCERT vom Stadtmusikchore,

verbunden mit großem brillantem Feuerwerk,
gegeben von F. E. Schömberg, Kunstfeuerwerker von hier.

**Zweites Sommerfest der Gesellschaft „Neunzehner,“
verbunden mit Ball,
in den Räumen des Schützenhauses
morgen den 15. August.**

Billets und Programms werden ausgegeben bei dem Gesellschafts-Cassirer Herrn Beck, Petersstraße Nr. 46, vom Markte herein links, 2. Etage.

Auch bei ungünstiger Witterung findet das Fest statt. — Anfang des Concerts um 3 Uhr.

Der Vorstand.

**Morgen ladet zu einer angenehmen Frühpartie nach Stötteritz
freundlichst ein und empfiehlt von 6 Uhr an warmen Käse- und Speckkuchen**

Schulze.

Restauration Schönfeld. Zur Feier meines Erntefestes, verbunden mit Concert und Ballmusik, wobei div. Kuchen, Speisen, f. Biere, lade ich ergebenst ein.

F. Lüders.

Morgen Tanzmusik

im Gasthof zum Helm in Gatteritzsch.

Das Musikchor von Carl Hanstein.

Feldschlößchen. Zur allgemeinen Belustigung habe ich morgen Sonntag einen großen orientalischen Ciertanz, verbunden mit Saubüpfen & la chinois, und Gallischen Hahnenschlag. Dabei werde ich nicht ermangeln, mit einer großen Auswahl Kuchen verschiedener Sorten, so wie einem feinen Glas Bairischen und Gose f. aufzuwarten.

A. Schulze.

Gottbelf Weinert, Kupfergäßchen Nr. 4. Heute Beefsteak's nebst verschiedenen anderen Speisen. Das Schweppliner zu 18 S ist jetzt vorzüglich; Frankf. Nesselwein à Fl. 3 1/2 N ist gut.

Bad Wittekind.

Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch ergebenst auf seine **Table d'hôte** aufmerksam zu machen, und fügt die Bemerkung bei, daß an Sonntagen stets solche Einrichtungen getroffen sind, um möglichst allen Anforderungen zu entsprechen.

G. Beschmidt, Traiteur.

ODEON. Concert und Ballmusik.
Morgen Sonntag
Anfang 3 Uhr. C. Föls.

Weils Restauration.

Heute Sonnabend den 14. August

GROSSES CONCERT.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.



Weils Rhet. Restauration.

Heute Abend Concert, wobei à la carte gespeist wird. Eine feine Gose nebst einem feinen doppelten Nürnberger à Seidel 2 Ngr.
NB. Morgen früh Speckkuchen.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend den 14. August

grosses Concert.
Anfang 5 Uhr.
NB. Morgen Sonntag Früh-Concert. Anfang 5 1/2 Uhr. E. Pohle.

Bonorand.

Morgen Sonntag den 15. August

früh u. Nachmittag Concert
vom Stadtmusikchor.
Anfang früh um 6, Nachmittag um 3 Uhr. Fr. Niede.

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Morgen Sonntag
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Morgen Sonntag
Das Musikchor von W. Wend.

Leipziger Salon. Concert und Ballmusik.
Morgen Sonntag
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Extra-Concert in Schleussig.

Sonntag den 15. d. M. wird das Trompeterchor des R. S. 2. Reiter-Regiments aus Grimma ein Concert veranstalten.

Da die Zeit, wo im schattigen Grün der Bäume eine angenehme Partie nach Schleussig unternommen werden kann, ohnehin bald vorüber ist, und ich meinen werthen Gästen einen genussreichen Nachmittag versprechen kann, sehe ich einem recht zahlreichen Besuch entgegen. Ich werde bemüht sein, meine mich beehrenden Gäste durch schnelle Bedienung mit guten Speisen und Getränken nach Wunsch zu befriedigen. Anfang des Concerts 3 Uhr.

Zum Beschluß: Brillantes Feuerwerk. J. G. Volker.

Concert in Stötterig

morgen Sonntag von Hauschild, wobei allerlei und mehrere andere warme Speisen, Johannisbeer-, Kirsch-, Pflaumen-, Apfels-, Spritz- u. mehrere Kaffeekuchen, vorzügliches Bairisch v. Kurz ic. ic. Schulze.

Sonntag den 15. August Erntefest in Neusdorf, wozu ergebenst einladet Ritter.

Gräfe's Salon zu Neuschönefeld.

Sonntag den 15. August Erntefest, wobei ich mit div. Sorten Kuchen nebst einem Töpfchen Schleizer Felsenkellerbier bestens aufwarten werde. Es ladet hierzu ergebenst ein G. Gräfe.

Bahnhof Schkendig.

Sonntag den 15. d. M. Concert vom Musikchor der reitenden Abtheilung des königl. preuß. 4. Artillerie-Regiments.

Möckern zum weißen Falken.

Morgen Sonntag gutbesetzte Tanzmusik, wozu einladet Das Musikchor von J. C. Sörigsch.

Stötterig.

Morgen Tanz, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen aufwarten werde. F. Tuschmann.

Connewitz

Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Das Musikchor.

Gosenschenke in Guttrisch.

Morgen Sonntag gutbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor von J. C. Sörigsch.

Leuzsch. Die Restauration empfiehlt neues Brod, Kartoffeln, Kuchen, Kaffee, feines Lagerbier, div. Speisen und Getränke, f. Weine ic. Fr. Löschner.

Goldnes Lämmchen.

Morgen Sonntag gesellschaftliches Kegeln, wobei zu verschiedenen Sorten Kuchen ergebenst einladet F. Sönicker. NB. Montag wie gewöhnlich Nachmittag Speckkuchen.

Geißlers Salon. Morgen großes Kin-berfest, bestehend in Bogelschießen, Dabnschlagen, Ballwerfen, Stangenklettern und Sachhüpfen, wobei ich mit frischem Kuchen und guten Bieren bestens aufwarten werde und lade dazu alle Freunde und Bekannte ergebenst ein. D. D. NB. Montag gesellschaftliches Kegeln.

Gerhards Garten.

Heute Abend Roastbeef am Spieß mit Dampf-kartoffeln. Das Neubauerische Bier à 1 1/2 Ngr. ist fein. — Sonntag früh 10 Uhr Speckkuchen. Um recht zahlreichen Besuch bittet W. Kronfeld.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen, wozu höflichst einladet F. Senf, Königplatz.

Heute Abend zu Karpfen (polnisch) ladet ergebenst ein F. Bilgung, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute Abend Klöße mit Schweinsknöchelchen und Meerrettig, nebst einem guten Töpfchen Lagerbier. C. Frißo, Moritzstraße Nr. 13.

Heute Schlachtfest bei F. G. Küster, Querstr. 31.

Bierhalle, Windmühlenstr. Nr. 15. Heute Abend Ente mit Krautklößen, wobei ein Töpfchen feines Eiseller-Lagerbier. Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen.

Hôtel de Saxe.

Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen. W. Köpfiger.

Goldner Hirsch. Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen und Klöße, wobei ein frisches Fas Felsenkellerbier angezapft wird. Es ladet ergebenst ein C. S. Waede.

Heute früh Speckkuchen bei Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend junges Huhn oder Cotelettes mit Allerlei; auch wird solches über die Straße verabreicht. **E. A. Mey.**

Stadt Walmiedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend Roastbeef mit Kartoffeln. Dabei empfehle ich ein vorzüglich feines bairisches Bier. **Carl Weinert.**

Heute früh 8 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet
August Ihbe, Sack Nr. 8.

Heute von 8 Uhr an **Speckfuchen** im Burgkeller.
J. C. Kühne.

Heute früh 9 Uhr ladet zu **Speckfuchen** nebst einem guten Glas Wein und Lagerbier ergebenst ein
W. Schütz, Leipziger Bierkeller, Reichstr. Nr. 1.

Heute Abend nach 7 Uhr zu **Speckfuchen** mit und ohne saure **Sahne** ladet ergebenst ein
Louis Konrad, Bäckermeister, Tauchaer Str.

Verloren wurde von der Universitätsstraße bis zur Zeiger Straße ein braunes Kinderneß. Der eheliche Finder wird gebeten, es Zeiger Straße Nr. 25 im Gewölbe abzugeben.
Leipzig den 13. August 1852.

Verlaufen hat sich ein junger schwarzer Wasserhund. Abzugeben gegen Belohnung bei Trabisch, Brühl Nr. 64.

Ich ersuche die beiden Herren, die am Sonntag vor acht Tagen ein Fäßchen Bester Bitterbier bei mir in Empfang nahmen, mir sofort das Faß zurückzustellen.
L. Sobusch, Dresdner Straße Nr. 2.

Herr Wilh. Vincens aus Leipzig

hat keinen Auftrag, für meine Rechnung Gelder einzucassiren, was ich meinen werthen Geschäftsfreunden zur gefälligen Kenntnißnahme mittheile. Magdeburg den 5. August 1852.
Carl Friedeberg.

Lieber Freund,

da ich Ihnen am Donnerstage Nachm. auf der Promenade begegnete, so bitte ich Sie, den Sonnabend um 3 Uhr wieder auf dem Wege zu treffen; denn Sie haben Ihr Versprechen nicht gehalten.

Du hast recht; die Sage von der Vergeltung ist ein Traum gefühlvoller Seelen, darum wirst Du ihr auch entgehen, aber darauf verlasse Dich, ob Du mich auch noch mehr kränkest — Deine schändliche Berechnung soll doch nicht zum Ziele führen!

Ich räche mich!

Affenpinscher.

Thuerster C..., meine herzlichsten Glückwünsche zu Deinem heutigen Wiegenfeste; die Blumen mögen für mich sprechen.
S.....e — C.... und B.....t — — —.

Unserm stillen Freund **Julius Liebner** zu seinem heutigen 24. Wiegenfeste viel Glück und Heiterkeit.

Wir wünschen Herrn **J. Liebner** zu seinem 24. Wiegenfeste Gesundheit und viel Glück.
Die beiden Schwestern.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Landschaft mit Wasserfall, von E. Jungheim in Düsseldorf.
Schweizerlandschaft, von W. Porttmann in Düsseldorf.
Hirsche zur Quelle ziehend, von F. Happel in Düsseldorf.
Das gestörte Liebespärchen, von Fr. Busch in Düsseldorf.
Heranziehendes Gewitter, von Carl Millner in München.
Der gestörte Kuß, von J. B. Sonderland in Düsseldorf.
Landschaft mit Bauernhaus, von J. Jansen in Düsseldorf.
Mühle am Waldesausgang, von J. Ziecke in Düsseldorf.
Norwegische Landschaft, von Aug. Becker in Düsseldorf.
Windhunde, von S. Quentell in Düsseldorf.
Das Kloster am See, von A. Schulten in Düsseldorf.
Pferde im Stalle, von E. Scharlach in Goslar.
Ruine des St. Werner in Ober-Wesel, von Fr. Eibner in München.
Der große Dethalferner in Tyrol, von A. Podesta in München.
Der aufgefangene Liebesbrief, von Carl Häbner in Düsseldorf.

Als Verlobte empfehlen sich
Julius Jordan,
Auguste Ublig.
Leipzig und Altenburg.

Heute Nachmittag wurde meine geliebte Frau, **Florentine geb. Fricke**, von einem muntern Knaben glücklich entbunden.
Berthswalde den 11. August 1852.

Friedrich Peter.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten beehre ich mich nur hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß meine geliebte Frau, **Emma geb. Etler**, heute früh $\frac{1}{2}$ 3 Uhr von einem kräftigen Mädchen schwer, doch glücklich entbunden wurde.
Leipzig den 13. August 1852. **Ednard Graff.**

Todesanzeige.

Heute Vormittag $\frac{1}{4}$ 12 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr **Frdr. Wilh. Luch**, Bürger und Schneidermeister, im 44. Lebensjahre. Dies seinen vielen Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.
Leipzig, Altenburg und Eisenberg den 13. August 1852.

Amalie Luch, geb. Groß, im Namen der Hinterlassenen.

Zugleich verbinde ich damit die Anzeige, daß das Geschäft meines sel. Mannes, unter Leitung eines tüchtigen Werkführers, seinen ungestörten Fortgang hat, und bitte, das meinem seligen Manne bewiesene Vertrauen auch mir gütigst zu Theil werden zu lassen.
Amalie Luch, geb. Groß.

Berspätet.

Den 9. d. M. früh $\frac{1}{2}$ 2 Uhr verschied nach dreitägigem schweren Kampfe im Alter von drei Jahren unser einziges Kind, unser herzensguter, heißgeliebter **Cäsar**. Groß ist unser Schmerz, und nur die Hoffnung auf ein jenseitiges Wiedersehen und der Glaube, daß es Gottes Wille war, tröstet uns, diese harte Prüfung zu ertragen. Dieses Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Dank.

Allen den guten Freunden und Bekannten, welche durch die Schmückung seines Sarges mit Blumen und Kränzen ihre Liebe und Anhänglichkeit an den Tag legten, nochmals unsern wärmsten und innigsten Dank. Gott möge Sie Alle vor ähnlichen Fällen bewahren.
Leipzig den 13. August 1852.

Julius Reichert,
Therese Reichert, geb. Lehmann, als Eltern.
Rosine Lehmann, als Großmutter.
Emilie Lehmann, als Tante.

Heute Morgen endete nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr **Chr. Friedrich Burkhardt**, Bürger und Tapezierer. Groß ist unser Schmerz, und nur der Glaube an Gott und an ein dereinstiges Wiedersehen kann uns in unserem Schmerze aufrichten.
Leipzig den 13. August.
Verwitwete **Burkhardt**
im Namen der Hinterbliebenen.

In Bezug auf obige Annonce erlaube ich mir, die geehrten Kunden meines seligen Mannes in Kenntniß zu setzen, daß das Geschäft durch Leitung meines Sohnes seinen ungestörten Fortgang hat, und bitte um Ihr ferneres Wohlwollen.
Die Obige.

Heute früh 4 Uhr starb nach 8tägigen Leiden mein innig geliebter Bruder **Otto**. Sein plötzlicher Tod schmerzt um so mehr. Allen denen, die ihm stets wohlwollten, diese traurige Nachricht.
Leipzig den 13. August 1852.

Sein tiefbetrübtter Bruder **Karl Köhler** und seine hinterlassene Braut
Sophie Zimmermann.

Für die mir bei dem Begräbniß meines theuern verewigten Gatten gewordenen vielfachen Beweise der Liebe und Freundschaft sage ich hiermit meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank.
Leipzig den 13. August 1852.

Bertha verw. Spinnus.

Todesanzeige.

Heute entschlief nach jahrelangen Leiden ruhig und Gott ergeben der Liebevollste Vater, Herr **Carl Friedrich August Nakonz**, Insp. Convict. und Cantor an der Universitätskirche. Tief trauernd stehen wir an seinem Grabe, und bei dem trüben Blick in die Zukunft kann nur die Hoffnung auf den Höchsten uns einigermaßen aufrecht erhalten. Leipzig den 12. August 1852.
Die tiefbetrübte Witwe nebst vier unmündigen Kindern.

Denjenigen, welche vom Todestag bis Begräbnistag unsern guten Vater, **Johann Christian Friedrich Amant**, Kunstgärtner, durch Wort und That tröstend und beruhigend für uns wirkten, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, 13. August 1852. Die Hinterlassenen:

Marie Christiane verw. Amant,
Emilie, Amalie u. Pauline, als Töchter.
Anton und Ferdinand, als Söhne.

Leipziger Lehrerverein. Ausschussung um 7 Uhr. Dr. Hauschild, Vors.
Das Begräbniss unseres lieben z. e. M. e. Br. Nakonz findet Sonntag früh 6 Uhr statt. Vers. Georgenstr. 6. — A.

Angefommene Reisende.

Angermann, Kfm. v. Magdeburg, und
Anson, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Arnold, Frau v. Gotha, Stadt Gotha.
Ammus, Kfm. v. Gdrlitz, Palmbaum.
Buller, Rent., und
Bach, Frau v. London, Hotel de Pologne.
Bismüller, D. v. Raumburg, St. Hamburg.
v. Bismarck, Fürstin, v. Wien,
v. Bonin, Offic. v. Berlin, und
Blasig, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Berner, Kgl. v. Sierzheroc,
Beder, Arzt v. Herrnhut, und
Bauer, Bürgermeist. v. Rostock, Stadt Rom.
Barch, Schneidermeist. v. Waldenburg, St. Nies.
Bahrenoth, Frau v. Brandenburg, St. Nürnberg.
Böttcher, Kfm. v. Sebnitz, und
v. Bock, Frau v. Wien, Stadt Wien.
Bretler, Cassirer v. Deberan, goldnes Sieb.
Bolze, Bergmeist. v. Gisleben,
Bach, Dir., und
Bach, Kfm. v. Annaberg, gr. Blumenberg.
Bauermeister, Braumst. v. Steubusch, h. Mond.
Brehig, Kfm. v. Dresden, blaues Kof.
Bühner, Kfm. v. Ritzingen, und
v. Bross, Kfm. v. Bordeaux, Palmbaum.
Brenstein, Prof. v. Breslau, Hotel de Russie.
Bannasch, Frau v. Rempten, und
Bauer, Korbdler. v. Neus, Stadt Breslau.
Batzmann, Commissar v. Dresden, St. Dresden.
Grebe, Part. v. Amsterdam, Hotel de Baviere.
Dennerling, Schneidermeist. v. Trieb, St. Dresd.
Dittmer, D. v. Lützen, Hotel de Baviere.
Dähner, D. v. Dresden, Stadt Rom.
David, Frau v. Breslau, Stadt Nürnberg.
Dörfel, Kfm. v. Eibenstock, Stadt Wien.
Diez, Kfm. v. Erfurt, Stadt Berlin.
Demler-Melder, Kfm. v. Nürnberg, d. Haus.
Gammerich, Kfm. v. Wittweida, St. Hamburg.
v. Gierhagen, Graf. v. Paris, Hotel de Bav.
Guth, Kohlenwerkbes. v. Altenbach, gold. Aem.
Gibbs, Fel. v. Ruspdes, halber Mond.
Guth, Frau v. Posen, Hotel de Russie.
Guth, Fabr. v. Gdrlitz, und
Guth, Fabr. v. Gdrlitz, Stadt Wien.
v. Glotow, Geh. Rath v. Dresden, gr. Blbrg.
Germannes, Kgl. v. Dresden,
Gosting, Kfm. v. Danabück, und
Goodwyn, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Günter, Kgl. v. Saalhausen, h. de Russie.
Gottschmidt, Kfm. v. Nühlhausen, dt. Kof.
Gleisemann, Schausp. v. Braunschweig, St. Dresd.
Göbler, Frau v. Nühlhausen, und
Gottmann, Frau v. Berlin, St. Breslau.
Gottsch, Prof. v. Dresden, Münchner Hof.
Gottsch, Oberger. Rath v. Cassel,
Gärtel, Fel. v. Gotha,
Ganner, Amtm. v. Schwerin, und
Gellmann, Kfm. v. Bine, Palmbaum,
Germann, Kfm. v. Gdrlitz, h. de Baviere.
v. Gasselberg, Frau v. Stralsund, Hotel de Russie.
Gammer, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.
Gadow, Kfm. v. Gdrlitz, und
Geyer, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Heinisch, Uhrm. v. Breslau, und
Hempel, Kfm. v. Stettin, Stadt Nürnberg.
Hoyer, Kfm. v. Amsterdam, und
Härtel, Frau v. Annaberg, gr. Blumenberg.
Hedler, Part. v. Arzberg, Rauchwaarenhalle.
Hoff, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gotha.
Hager, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Wien.
Hewerdinger, Kfm. v. Reg., Germanns Hotel
garai.
Jepke, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Jankowski, Rent. v. Warschau, Hotel de Bav.
Josiger, Schieferdecker v. Würzbach, h. Mond.
Jahn, Kfm. v. Greiz, Stadt Gotha.
Kläger, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Kling, Kfm. v. Dautzen, Stadt Hamburg.
Kulmann, Frau v. Petersburg, und
v. Kamecki, Frau v. Danzig, Hotel de Pologne.
Kühne, Major v. Erfurt, gr. Blumenberg.
Kornagel, Fel. v. Buchholz, Stadt Mailand.
Krägel, Lehrer v. Göthen, halber Mond.
v. Kahlben, Fräul. v. Soykovo, St. Breslau.
Körner, Land. v. Auerbach, Blauencher Hof.
Lindemann, Steuerrath v. Breslau,
Lindenberg, Kautobes. v. Gdrlitz, und
v. Ludwiger, Oberstleutnant v. Borna, Münch-
ner Hof.
Levinsohn, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Lohs, Fabr. v. Chemnitz, Hotel de Russie.
Lamquet, Hauptm. v. Klagenfurt, Hotel de Pologne.
Löcher, Stud. v. Freiberg, Tiger.
v. Langenau, Kfm. v. Breslau, gr. Blbrg.
Lindemann, Fel. v. Obersdorf, halber Mond.
Liesow, Rent. v. Berlin, Palmbaum.
v. Meises, Leutn. v. Breslau, h. de Baviere.
Meyer, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Pologne.
Meyer, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Meyer, Stud. v. Berlin,
Mey, Kirchenrath v. Dresden, und
Mühlhaus, Beamter v. Steinau, Stadt Rom.
Manlius, Minister-Secret. v. Dresden, St. Nürnberg.
Müller, Fabr. v. Treuen, goldnes Sieb.
Meißner, Kgl. v. Stolzenberg, braunes Kof.
Meuschel, Kfm. v. Dresden, weißer Schwan.
Münes, Lehrer v. Breslau,
Maulsch, Kfm. v. Gdrlitz, und
Meribach, Buchdler. v. Warschau, Palmbaum.
Neus, Amtsauditur v. Duderstadt, Stadt Ham-
burg.
Niesner, Buchhalter v. Brunn, Hotel de Pol.
Neureuther, Maler v. München, und
Neumann, Stud. v. Halle, Stadt Wien.
Neubert, Kfm. v. Gröna, Stadt London.
Nehring, Frau v. Soykovo, St. Breslau.
Djanar, D. v. Grezusen, Hotel de Baviere.
v. Dmptoda, Reg. Rath v. Rütze, St. Rom.
Dyke, D. v. Lützen, Stadt Nürnberg.
Dylon, Frau v. Labernockel, Rauchwaarenhalle.
Deler, Stud. v. Breslau, und
Delsner, Literat v. Erfurt, Palmbaum.
Dursch, Secretär v. Dresden, Münchner Hof.
Perus, Banq. v. Leipzig, Stadt Hamburg.
Pfeffer, D. v. Pesh, Hotel de Baviere.
Plump, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Parey, Kfm. v. Glauchau, und
Paltineri, Rent. v. Turin, Stadt Rom.
Parsch, Kfm. v. Dobcowitz, weißer Schwan.
Panzner, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
Poppe, Fräul. v. Ruspdes, halber Mond.
Pudre, Rent. v. Petersburg, Palmbaum.
Röster, Kreisrichter v. Briten, h. de Baviere.
Reynell, Frau v. London, Hotel de Pologne.
Robertson, Geistlicher von Regensburg, Stadt
Nürnberg.
Richter, Kgl. v. Regnitz, Stadt Berlin.
Reichardt, Frau v. Berlin, und
v. Rieff, Offic. v. Erfurt, gr. Blumenberg.
Ritterich, Kfm. v. Paris, St. Fleischberg. 26.
Reuter, Kfm. v. Nürnberg, goldner Hahn.
Raffmann, Staatsanwalt v. Bitterfeld,
Rosenthal, Colleg. Rath v. Warschau,
Raschmann, Lehrer v. Halle, und
Rumpelt, D. v. Breslau, Palmbaum.
Serling, Fräul. v. Braunschweig,
Schub, Bäcker v. Stösendorf, und
Schneider, Kfm. v. Mannsdorf, St. Dresd.
Sander, Part. v. München, Münchner Hof.
Straube, Part. v. Weimar, und
Stephan, Kfm. v. Leisnig, Stadt Dresden.
Schulze, Kfm. v. San Leo,
Schiller, Part. v. Amsterdam,
Seligmüller, Kfm. v. Bamberg, und
v. Schönfeld, Graf. v. Reg., h. de Baviere.
Sittensfeld, Buchdruckereibes., und
Simien, Buchdler. v. Berlin, und
Schmidt, Gallerie-Insp. v. Dresden, St. Rom.
Stöcker, Kfm. v. Gothenburg, Stadt Wien.
Scholle, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Süßbach, Stud. v. Schmiedberg, und
Süßbach, Frau v. Trebnitz, Rauchwaarenhalle.
Sturkopf, Kfm. v. Hannover, und
Strauß, Kfm. v. Frankf. a M., gr. Blumenb.
Stöbel, Kfm. v. Fronneburg, Stadt London.
Sepper, Fräul. v. Wien, halber Mond.
v. Schreier, Reg. Rath v. Magdeburg, Palm.
Tritter, D. v. Hamburg, und
Trier, Kfm. v. Bordeaux, Hotel de Baviere.
Türk, Kfm. v. Stettin, St. Hamburg.
Tischler, Kfm. v. Hirnschreien, w. Schwan.
Tannenbaum, Frau v. Berlin, gr. Blumenberg.
Teule, Frau v. Samogyn, Stadt Breslau.
Togt, Kgl. v. Dresden, Münchner Hof.
Tobias, Kfm. v. Glauchau, St. London.
Togt, Kgl. v. Gdrlitz, braunes Kof.
Wolf, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Wendt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
West, Kfm. v. Mannsdorf, Hotel de Pologne.
v. Wengierski, Kgl. v. Posen, St. Rom.
Wohl, Fabr. v. Treuen, goldnes Sieb.
Wittig, Archit. v. Grimma, braunes Kof.
Wiedemann, Weber v. Gdrlitz, halber Mond.
Wotowost, Beamter v. Warschau, h. de Pol.
Zimmernann, Rent. v. Reg., St. London.
v. Ziegler, Major v. Gdrlitz, Palmbaum.

Schwimmmannt. Temper. d. Wassers d. 13. Aug. Abds. 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Samuel, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von C. Klotz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.